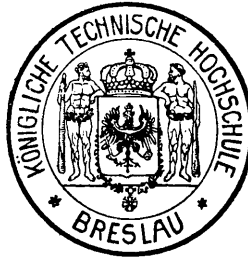


KÖNIGLICHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
IN BRESLAU
(HANSASTRASSE NR. 1—3.)



PROGRAMM

FÜR DAS STUDIENJAHR 1915—1916.
und 1916—1917.
“ 1917—1918.
1915. 9



Die Meldungen zur Aufnahme erfolgen für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober einschließlich, für das Sommerhalbjahr vom 1. März bis 21. April einschließlich.

Die Annahme von Vorträgen und Übungen erfolgt für das Winterhalbjahr innerhalb der Zeit vom 1. Oktober bis einschließlich 5. November, für das Sommerhalbjahr innerhalb der Zeit vom 1. März bis einschließlich 28. April.

Infolge des Kriegszustandes notwendig werdende Änderungen und Einschränkungen des Unterrichts gegen das vorliegende Programm bleiben vorbehalten und werden an den Anschlagbrettern der Hochschule bekannt gegeben werden.



Ehrentafel



der im Kampfe für das Vaterland gefallenen
Angehörigen der Kgl. Technischen Hochschule
in Breslau.



I. Lehrkörper und Beamte.

Kandidat des Hüttenfaches **Hans Schad**, Assistent im Metallhüttenmännischen Institut, gefallen am 16. 5. 15. bei Neuville.

II. Studierende.

Friedrich Weinhold aus Breslau, gefallen am 22. 8. 14. bei Rossignol.

Dipl.-Ing. **Hugo Nauke** aus Breslau, gefallen am 24. 10. 14. am Skomentner See.

Adam Seeliger aus Breslau, gefallen am 15. 11. 14. bei Janow.

Werner Krawczynsky aus Stargard, verstorben am 10. 12. 14. im Feldlazarett zu Zarren.

Gottfried Reutter aus Czernitz, gefallen am 18. 12. 14. in Polen.

Wilhelm Popp aus Waldenburg/Schles., gefallen am 26. 12. 14. in Frankreich.

Paul Korb aus Rinteln/Westf., verstorben am 19. 1. 15. im Feldlazarett zu Pont-Faverger.

Emil Hübner aus Rosenberg/Westpr., gefallen Ende Januar 1915.

Walter Mlitz aus Gleiwitz, gefallen am 19. 2. 15. auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Georg Hinze aus Sorau/N.-L., gefallen am 24. 4. 15 vor Verdun.

Richard Wellenstein aus Breslau, gefallen am 5. 5. 15. bei Verdun.

Werner Schultz aus Stettin, gefallen bei Wytschaete.

Ernst Wagner aus Bingen, gefallen bei Alexandrowo.

Johann Hudalla aus Ellguth-Prosken, gefallen am 18. 6. 15.

Inhalts-Verzeichnis.

- I. Auszug aus dem Verfassungsstatut.
- II. Mitteilungen über die Erlangung akademischer Grade.
- III. Mitteilungen über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.
- IV. Königlicher Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.
- V. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.
- VI. Institute.
- VII. Sammlungen.
- VIII. Chronik.

Abkürzungen.

Mo, Di, Mi, } Do, Fr, So }	= Wochentage.
C.	= Chemie.
Ch.	= Chemisches Institut.
E.	= Elektrotechnisches Institut.
Geol.	= Geologisches Institut.
H.	= Hörsaal.
HG.	= Hauptgebäude.
Hk.	= Hüttenkunde.
Hr.	= Hörer.
M.	= Maschinenlaboratorium.
Min.	= Mineralogisches Institut.
Phys.	= Physikalisches Institut.
S.	= Sammlung.
Se., Sm.	= Seminar.
St.	= Studierende.
T. H.	= Technische Hochschule.
U.	= Universität.
Ü.	= Übungen.
V.	= Vortrag.
W.	= Laboratorium für Werkzeugmaschinen.
Z.	= Zeichensaal, Zimmer.

I. Auszug aus dem Verfassungs-Statut der Königlichen Technischen Hochschule in Breslau.



1. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Technische Hochschule zu Breslau hat die Aufgabe, für den technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienst wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule ist dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten unterstellt. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch einen vom Minister zu ernennenden Kommissar ausgeübt.

§ 2.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Abteilungen:

1. die Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik,
2. die Abteilung für Chemie und Hüttenkunde,
3. die Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Die Abteilungen zu 1 und 2 gelten als „Fachabteilungen“.

Es bleibt dem Minister vorbehalten, sowohl die Zahl dieser Abteilungen, wie auch die ihnen überwiesenen Unterrichtszweige nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vermehren.

§ 3.

Mit den Vorträgen in den einzelnen Lehrfächern sind je nach dem Bedürfnis des Unterrichts Übungen in den Zeichensälen und Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungsräumen und bei Exkursionen verbunden.

§ 4.

Der Unterricht ist im allgemeinen nach Jahreskursen geordnet, die mit dem Wintersemester anfangen.

Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober, das Sommersemester am 1. April.

Die Ferien dauern vom 1. August bis zum 30. September, sowie zu Weihnachten und Ostern je zwei Wochen.

§ 5.

Den Studierenden und Hörern steht die Wahl der Vorträge und Übungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Abteilung Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl der zu belegenden Vorträge und Übungen aufgestellt. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis andere vorbereitende Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung der letzteren abhängig gemacht werden.*)

§ 6.

Die Technische Hochschule hat entsprechend dem Allerhöchsten Erlasse vom 11. Oktober 1899 das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dipl.-Ing.) zu erteilen,
2. Diplom-Ingenieure auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieuren (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dr.-Ing.) zu promovieren,
3. die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förderung der technischen Wissenschaften hervorragende Verdienste erworben haben, nach Maßgabe der in der Promotionsordnung festzusetzenden Bedingungen zu verleihen.

6. Die Besucher der Hochschule.

§ 30.

Die Besucher der Hochschule zerfallen in Studierende, Hörer und Gastteilnehmer.

§ 31.

Als Studierende werden diejenigen Reichsinländer aufgenommen, welche sich im Besitze des Reifezeugnisses eines

*) Das Programm ist vom Geschäftszimmer für 50 Pfennig, bei Zusendung durch die Post für 60 Pfennig — nach dem Auslande für 1 Mark (in bar oder Briefmarken der Deutschen Reichspost) — zu beziehen.

deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der Königlich Sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz befinden.

Reichsinländer, welche eine außerdeutsche Lehranstalt besucht haben, werden dann als Studierende zugelassen, wenn ihre Vorbildung in dem betreffenden Lande zum Besuche einer Hochschule berechtigt und der im Absatz 1 geforderten im wesentlichen gleichwertig ist. Über das Vorhandensein dieser Voraussetzung entscheidet der Minister.

Reichsausländer können unter den gleichen Bedingungen wie Reichsinländer als Studierende zugelassen werden, indessen ist dazu, auch wenn sie den Anforderungen im Absatz 1 und 2 genügen, die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Vorstehende Bestimmungen gelten auch für diejenigen, welche von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule übergehen.

§ 32.

Die Aufnahme der Studierenden findet beim Beginn jedes Semesters statt. Sie erfolgt durch den Rektor unter Aushändigung einer Matrikel gegen die Angelobung, den Gesetzen der Hochschule und den Anordnungen der akademischen Behörden Gehorsam beweisen zu wollen.

Die Gültigkeit der Matrikel erstreckt sich auf vier Jahre, kann jedoch nach Umständen verlängert werden.

Jeder Studierende hat bei seiner Aufnahme einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihm freisteht.

§ 33.

Am Schlusse der einzelnen Semester, sowie beim Verlassen der Hochschule wird den Studierenden auf ihren Antrag eine Bescheinigung über den Besuch der Hochschule und die angenommenen Vorträge und Übungen erteilt.

Bei denjenigen Unterrichtsfächern, welche mit Übungen verbunden sind, kann den Studierenden, welche sich an diesen Übungen beteiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die erzielten Erfolge erteilt werden.

§ 34.

Personen, welche die für die Zulassung als Studierende vorgeschriebene Vorbildung nicht besitzen, können, sofern sie die

wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nachweisen, als Hörer zugelassen werden. Die Zulassung erfolgt durch den Rektor. Indessen ist auch hier für Reichsausländer die Genehmigung des Ministers erforderlich. Diesem bleibt es vorbehalten, noch weitere Bedingungen für die Zulassung, namentlich die einer vorgängigen praktischen Tätigkeit, vorzuschreiben.

Die Hörer haben einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihnen freisteht.

Der Besuch der Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

§ 35.

Die Studierenden der Universität zu Breslau sind zur Annahme von Unterricht gegen das für Studierende der Technischen Hochschule vorgeschriebene Honorar ohne weiteres berechtigt.

§ 36.

Personen, welche an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünschen, ihrer äußeren Lebensstellung nach aber weder als Studierende noch als Hörer eintreten können, darf von dem Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterricht des letzteren als „Gastteilnehmer“ beizuwohnen.

7. Das Unterrichtshonorar.

§ 37.

Die Höhe des Unterrichtshonorars wird durch den Minister festgesetzt.

Für den von Privatdozenten erteilten Unterricht bleibt die Höhe des Honorars dem Ermessen derselben unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats überlassen.

§ 38.

Reichsinländischen Studierenden, die bedürftig sind, kann, sofern sie sich durch Verhalten und Fortschritte auszeichnen, das Honorar ganz oder halb erlassen werden.

Die Zahl der so Begünstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister festzusetzenden Prozentsatz der für dasselbe Unterrichtsjahr an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden nicht übersteigen.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien, sowie von solchen Stipendien, welche von dem Minister hierzu ausersehen werden, sind von der Honorarzahlung befreit. Sie werden in die im Absatz 2 bezeichnete Zahl nicht eingerechnet.

Bei Hörern und Gasteilnehmern kann ein Honorarerlaß nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ministers stattfinden.

Eine Stundung des Honorars ist nur für Studierende und höchstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

§ 39.

Eine Zurückerstattung eingezahlter Honorare findet statt, wenn nachträglich Honorarfreiheit bewilligt ist, ferner wenn ein Vortrag oder eine Übung nicht zustande gekommen ist oder vor dem 1. Januar bzw. 1. Juni hat abgebrochen werden müssen, ohne daß der abgebrochene Vortrag bzw. die Übung durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt ist.

Über anderweitige Anträge auf Rückzahlung des Honorars entscheidet der Rektor nach Anhörung des Syndikus und der beteiligten Lehrer.

Der Anspruch auf Rückerstattung geht verloren, wenn er nicht innerhalb des betreffenden Semesters bis zum 15. Januar oder 15. Juni geltend gemacht wird.

II. Mitteilungen

über die Erlangung akademischer Grade.

Die von der Königlich Technischen Hochschule zu Breslau gemäß § 6 des Verfassungs-Statuts zu verleihenden akademischen Grade

„Diplom-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dipl.-Ing.* und

„Doktor-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dr.-Ing.*

werden auf Grund besonderer Prüfungen erworben, für welche

vom Herrn Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten Prüfungs-Ordnungen erlassen sind. Diese sind vom Geschäftszimmer der Technischen Hochschule zu beziehen, und zwar die Diplom-Prüfungs-Ordnungen gegen Einsendung von 25 Pfennig — nach dem Auslande 30 Pfennig —, die Promotions-Ordnungen gegen Einsendung von 15 Pfennig bzw. 20 Pfennig (in bar oder Briefmarken der Deutschen Reichspost).

III. Mitteilungen

über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.

1. Aufnahmegebühren.

Die Meldungen zur Immatrikulation werden für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober, für das Sommerhalbjahr vom 1. März bis 21. April im Geschäftszimmer der Hochschule vormittags von 9 bis 12 Uhr entgegengenommen.

Die Einschreibegebühr beträgt:

für Studierende einmalig für die Dauer der Studienzeit
10 Mark, bei Versäumnis der ordentlichen Einschreibefrist 20 Mark;

für Hörer für das Studienhalbjahr 5 Mark, bei Versäumnis
der ordentlichen Einschreibefrist 8 Mark;

für Gastteilnehmer für das Studienhalbjahr 1 Mark, bei
Versäumnis der ordentlichen Einschreibefrist 3 Mark.

Die als Studierende oder Hörer, sowie die auf Grund des § 35 des Verfassungs-Statutes zugelassenen Reichsausländer haben außerdem einen „Ausländerbeitrag“ von 50 Mark für das Studienhalbjahr zu zahlen.

2. Aufnahmepapiere.

Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind folgende Papiere in Urschrift vorzulegen:

A. Von Angehörigen des Deutschen Reiches

1. Wenn die Immatrikulation als Studierender beantragt wird,

- a) Reifezeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, wenn letzterer nicht zum Termin der Meldung erfolgt und die Zwischenzeit nicht zum Besuche von Hochschulen oder zum Militärdienst benutzt worden ist. Bei Maschinenbau-Eleven, welche in Königlichen Eisenbahn-Werkstätten gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevenzeugnis mit Führungsvermerk als amtliches Führungszeugnis angesehen. Erfolgt die Meldung gleich nach Ableistung des Dienstjahres, so genügt das Militär-Führungszeugnis;
2. wenn die Zulassung als Hörer nachgesucht wird,
- a) Schulabgangszeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) Zeugnisse über praktische Tätigkeit,
 - d) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit sie nicht durch den Besuch von Hochschulen oder durch Militärdienst ausgefüllt worden ist. Erfolgt die Meldung gleich nach Ableistung des Dienstjahres, so genügt das Militär-Führungszeugnis.

B. Von Ausländern*)

- a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis) in deutscher Sprache oder mit amtlich beglaubigter Übersetzung,
- b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
- c) Reisepaß.

3. Unterrichtshonorar.

An Unterrichtshonorar ist von den Studierenden, Hörern und Gastteilnehmern für das Studienhalbjahr zu entrichten:

- | | | |
|----|--|-------|
| 1. | für die Vorlesungen für die Wochenstunde . . . | 4 Mk. |
| 2. | „ „ Übungen, ausgenommen die unter Nr. 3 bis 18 bezeichneten, für die Wochenstunde | 3 „ |
| 3. | „ „ „ I im Maschinen-Laboratorium. . | 20 „ |
| 4. | „ „ „ II „ „ „ . . | 20 „ |
| 5. | „ „ „ III „ „ „ . . | 50 „ |

*) Wegen der Bedingungen, unter welchen Reichsausländer als Studierende oder Hörer zugelassen werden können, vgl. § 31 und § 34 des Verfassungs-Statutes (s. S. 6 und 7). Die Aufnahmesuche sind dem Rektor vorzulegen.

6.	für die Übungen I „Elektrotechn.Laboratorium	20 Mk.
7.	„ „ „ II „ „ „	20 „
8.	„ „ „ III „ „ „	50 „
9.	„ die wöchentl. zweistündigen Laboratoriums- Übungen in „Herstellungs-Verfahren und Materialienkunde“	10 „
10.	„ die wöchentl. vierstündigen Laboratoriums- übungen in „Betrieb von Fabriken“ . . .	20 „
11.	„ die Übungen in „Selbständige Arbeiten im Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe“	50 „
12.	„ die Teilnahme an den ganztägigen prak- tischen Arbeiten in den Laboratorien für an- organische, organische, technische, physi- kalische Chemie und Elektrochemie je . .	60 „
13.	„ die Teilnahme an den halbtägigen prak- tischen Arbeiten in den unter Nr. 12 be- zeichneten Laboratorien je	35 „
14.	„ die Teilnahme an dem großen Praktikum im Eisenhüttenmännischen, im Metallhütten- männ. und im Keramischen Laboratorium je	60 „
15.	„ die Teilnahme an dem kleinen Praktikum im Metallhüttenmännischen und im Kera- mischen Laboratorium je	40 „
16.	„ die Übungen in der Probier- und Lötrohr- probierkunde für die Wochenstunde je . .	6 „
17.	„ die Übungen in der Aufbereitungskunde für die Wochenstunde	6 „
18.	„ die Teilnahme an dem Mikroskopischen Praktikum für Vorgeschriftene, insbesondere für Nahrungsmittelchemiker	25 „

Für die an der Königlichen Universität zu belegenden Vor-
träge und Übungen sind die dort vorgeschriebenen Gebühren
zu entrichten.

4. Unterrichtsbeginn.

Der Unterricht beginnt im Winterhalbjahr in der Regel am
20. Oktober, im Sommerhalbjahr Mitte April.

IV. Königlicher Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.

1. Königlicher Kommissar für die Technische Hochschule:

Dr. jur. et med. **von Guenther**, Exzellenz, Oberpräsident der Provinz Schlesien.

2. Lehrkörper und Beamte.

(Die römischen Zahlen vor den Straßen bezeichnen das Postamt. Die in []
angegebenen Buchstaben und Zahlen geben das Amtszimmer an.)

A. REKTOR UND SENAT:

a. Rektor:

Dr. phil. **Hessenberg**, Professor . . XVIII, Güntherstraße 5 [HG 14]
(Sprechstunde: Dienstag und Freitag um 12 Uhr.)

b. Prorektor:

Dr. phil. **R. Schenck**, Geh. Reg.-Rat,
Professor XVI, Parkstraße 25 b [Chem. Inst.]

c. Senatsmitglieder:

α. Abteilungsvorsteher:

Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor, Abteilung
für Maschinen-Ingenieurwesen und
Elektrotechnik XVI, Hobrechtufer 13/14 [E]

Dr.phil.**Neumann**, Professor, Abteilung
für Chemie und Hüttenkunde . . XIII, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]

Dr. phil. **Steinitz**, Professor, Abteilung
für Allgemeine Wissenschaften . . XVIII, Güntherstraße 19 [HG 56]

β. Senatoren:

Dr. phil. **Bornemann**, Professor, Ab-
teilung für Chemie u. Hüttenkunde XVI, Schubertstraße 12 [Hüttenm. Inst.]

Dr.-Ing. **Mann**, Professor, Abteilung
für Allgemeine Wissenschaften. . XVI, Hobrechtufer 15 [HG 50]

Wagenbach, Professor, Abteilung für
Maschinen - Ingenieurwesen und
Elektrotechnik XVI, Kaiserstraße 87 [HG 32]

d. Syndikus:

von Kunowski, Reg.-Rat XVIII, Kürassierstraße 26 I

B. ABTEILUNGEN.

(Die Mitglieder der Abteilungs-Kollegien sind durch einen * bezeichnet.)

Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Vorsteher:

Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor XVI, Hobrechtufer 13/14 [E]
(Tel. 11 177)

a. Etatsmäßige Professoren:

- *Dr.-Ing. **Baer**, Professor, Vorsteher des Maschinen-Laboratoriums XVI, Parkstraße 25 a^I [Masch.-Lab.]
 *Dr.-Ing. **Heinel**, Professor XVI, Borsigstraße 54 [HG 25]
 *Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor, Vorsteher des Elektrotechn. Instituts XVI, Hobrechtufer 13/14 [Elektr. Inst.]
 (Tel. 11177)
 ***Müller**, Professor XVI, Wagnerstraße 17 [HG 42]
 *Dr.-Ing. **J. Schenk**, Professor . . . XVI, Borsigstraße 24/26 [HG 23]
 ***Schilling**, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe XVI, Hobrechtufer 20 [HG 18]
 (Tel. [4574])
 ***Wagenbach**, Professor XVI, Kaiserstraße 87 [HG 32]

b. Dozenten:

- Dr.-Ing. **Euler**, Professor XVI, Lutherstraße 20
Große-Leege, Telegr.-Direktor . . . XVI, Tiergartenstraße 42 II
 Dipl.-Ing. **Seeberger** XVI, Auenstraße 18 I

c. Betriebs-Ingenieur:

- Dipl.-Ing. **Seeberger** XVI, Auenstraße 18 I

d. Ständige Assistenten:

- Dipl.-Ing. **Betsch** (Prof. Dr.-Ing. Heinel) XVI, Auenstraße 25 I
 Dr.-Ing. **Euler**, Prof. (Prof. Dr.-Ing. Hilpert) XVI, Lutherstraße 20
 Dipl.-Ing. **Fellbaum** (Prof. Dr.-Ing. Baer) XVI, Hansastraße 15
Gassareck, Ing. (Prof. Dr.-Ing. Hilpert) XVI, Tiergartenstraße 3
 Dipl.-Ing. **Hemmeter** (Prof. Dr.-Ing. Hilpert) XVI, Uferzeile 9
 Dipl.-Ing. **Hollaender** (Prof. Schilling) XVI, Tiergartenstraße 31
 Dipl.-Ing. **Kurth** (Prof. Müller) . . . XVI, Kaiserstraße 17
 Dipl.-Ing. **Leifert** (Prof. Dr.-Ing. Baer) I, Ohlau-Ufer 25
 Dipl.-Ing. **Schweickert** (Prof. Dr.-Ing. Baer) XVI, Kaiserstraße 63
 Dipl.-Ing. **Stoß** (Prof. Dr.-Ing. J. Schenk) IX, Adalbertstraße 62
 Dr.-Ing. **Wasserberger**, (Prof. Schilling) XVI, Tiergartenstraße 3
N. N. (Prof. Dr.-Ing. Hilpert)
N. N. (Prof. Wagenbach)

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Vorsteher:

- Dr. phil. **Neumann**, Professor . . . XIII, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]
 (Tel. 5611)

a. Etatsmäßige Professoren:

- *Dr. phil. **Bornemann**, Professor, Vorsteher d. Metallhüttenmänn. Instituts XVI, Schubertstr. 12 [Hüttenm. Inst.]
 *Dr. phil. **Eucken**, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für physikalische Chemie [Chem. Inst.]

- *Dr. phil. **Neumann**, Professor, Vorsteher des Instituts für anorgan.-chemische Technologie XIII, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]
(Tel. 5611)
- *Dr. phil. **R. Schenck**, Geh. Reg.-Rat, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für anorgan. Chemie, o. Honorarprofessor an der Universität XVI, Parkstraße 25b [Chem. Inst.]
- *Dr. phil. **Semmler**, Geh. Reg.-Rat, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für organische Chemie XVI, Mozartstraße 15 [Chem. Inst.]
(Tel. 4454)
- ***Simmersbach**, Professor, Vorsteher des Eisenhüttenmänn. Instituts XVIII, Scharnhorststr. 5 [Hüttenm. Inst.]
(Tel. 3543)
- ***Tafel**, Professor. XVI, Tiergartenstraße 89.
- b. Ordentliche Professoren der Königlichen Universität, welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen an der Königlichen Technischen Hochschule beauftragt sind:
- *Dr. phil. **Frech**, Geh. Bergrat, Professor, Direktor des Geologischen Instituts der Universität XIII, Neudorfstraße 41 [Schuhbrücke Nr. 38/39 II] (Tel. 4672)
- *Dr. phil. **Hintze**, Geh. Reg.-Rat, Professor, Direktor des Mineralogischen Instituts der Universität X, Moltkestraße 5 [Schuhbrücke 38/39]

c. Dozenten:

- Dr. phil. **Beutell**, Privatdozent, Assistent am Mineral. Museum der Universität XVI, Auenstraße 5 II
- Dr. phil. **Ehrlich**, a. o. Professor, Direktor des Landwirtschaftl.-technolog. Instituts der Universität XVI, Fürstenstr. 102 III [Matthiaspl. 5 I]
- Engelhardt**, Direktor Charlottenburg, Oranienstraße 18
- Dipl.-Ing. **Groß** X, Michaelistraße 104
- Dr.-Ing. **Günther**, Professor XVI, Kaiserstraße 65 II
- Hartmann, W.**, Generaldirektor Gleiwitz
- Dr. phil. **Hollmann**, Vorsteher d. Instituts für feuerfeste Materialien u. Keramik XVI, Fürstenstraße 100
- Dr.-Ing. **Leber** XVI, Auenstraße 31
- Dr. phil. **Nauß** II, Tauentzienstraße 73 II
- Dr.-Ing. **Oberhoffer**, Professor XVI, Hobrechtufer 15 II
- Dipl.-Ing. **Schmolke** XVI, Uferzeile 14
- Dr. phil. **Schultz** Saarau

d. Mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt:

- Dr. phil. **Lachmann**, Privatdozent an der Universität Niederhof, Post Schmolz

e. Privatdozent:

- Dr. phil. **Sachs**, Professor, Privatdozent an der Universität V, Gartenstraße 17

f. Ständige Assistenten:

- Dr.-Ing. **Günther**, Professor (Prof. Dr. phil. Bornemann) XVI, Kaiserstraße 65 II

- Dipl.-Ing. **Junkers** (Prof. Simmersbach) I, Alexanderstraße 7
Dr. phil. **Kuß** (Prof. Dr. phil. R. Schenck) XVI, Auenstraße 7
Dr. phil. **Praetorius** (Prof. Dr. phil. R. Schenck) XVI, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
Dipl.-Ing. **Richter** (Prof. Dr. phil. R. Schenck) II, Gustav Freytagstraße 47
Dipl.-Ing. **Schmolke** (Prof. Tafel) . . XVI, Uferzeile 14
Dipl.-Ing. **Sommer** (Prof. Simmersbach) II, Bohrauerstraße 35
cand. chem. **Vorländer**, (Prof. Dr. phil. Eucken) XVI, Technische Hochschule
Dipl.-Ing. **Wahlert** (Prof. Dr. phil. Bornemann) XVI, Auenstraße 14
Dr.-Ing. **Wäser** (Prof. Dr. phil. R. Schenck) XVI, Hansastraße 9
Dr. phil. **Ziem** (Prof. Simmersbach) . I, Ohlau-Ufer 25
N. N. (Dr. phil. Hollmann)
N. N. (Prof. Dr. phil. Semmler)
N. N. (Prof. Simmersbach)
N. N. (Prof. Dr. phil. Eucken)
N. N. (Prof. Dr. phil. Semmler)
N. N. (Prof. Dr. phil. Neumann)
N. N. (Prof. Dr. phil. Bornemann)

g. Unbesoldete und Hilfs-Assistenten:

- Dipl.-Ing. **Hartmann** (Prof. Simmersbach) I, Alexanderstraße 7^{II}
Dr. **Wolff** (Prof. Dr. phil. Frech) . . Rothkretscham
Dipl.-Ing. **Piwowsky** (Prof. Simmersbach) XVI, Kaiserstraße 81

Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Vorsteher:

- Dr. phil. **Steinitz**, Professor XVIII, Güntherstraße 19 [HG 56]
(Tel. 11 018)

a. Etatsmäßige Professoren:

- *Dr. phil. **Dehn**, Professor XVIII, Gabitzstraße 142/144 [HG 57]
(Tel. 12 429)
*Dr. phil. **Hessenberg**, Professor . . XVIII, Güntherstraße 5^{II} [HG 59]
(Tel. 11 384)
*Dr.-Ing. **Mann**, Professor XVI, Hobrechtufer 15^{II} [HG 50]
*Dr. phil. **Steinitz**, Professor XVIII, Güntherstraße 19 [HG 56]
(Tel. 11 018)

b. Ordentliche Professoren der Königlichen Universität,
welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen
an der Königlichen Technischen Hochschule beauftragt sind:

- *Dr. phil. **Lummer**, Geh. Reg.-Rat,
Professor, Direktor des Physikal.
Instituts der Universität IX, Göppertstr. 1 [An der Kreuzkirche 4]
*Dr. phil. **von Wenckstern**, Professor,
Direktor des Staatswissenschaftlich-
statistischen Seminars a.d. Universität XVIII, Wöflstraße 2 [HG 39, Uni-
versität II]

c. Dozenten:

- Dr. phil. **von dem Borne**, Prof., Privatdozent, Assistent am Geologisch-paläontologischen Institut, Leiter der Erdbebenwarte u. des Geophysikal. Laboratoriums a. d. Univ. . . . Krietern, Siebenmorgenstr. 67 (Tel. 4989)
- Dr. jur. **Bühler**, Privatdozent an der Universität XIII, Lothringerstraße 18
- Dr. phil. **Lingelsheim**, Assistent am Botanischen Garten u. Botanischen Museum der Universität X, Werderstraße 27
- Dr. med. **Scheller**, Prof., Privatdozent a. d. Universität und Abteil.-Leiter im Hygienischen Institut daselbst XVI, Lutherstr. 20 [HG 40, Maxstr. 4]

d. Privatdozenten:

- Dr. phil. **Loeschmann** XVI, Beethovenstraße 6
- Dr. phil. **Schnee**, Privatdozent, auch an der Universität V, Opitzstraße 25

e. Lektor:

- Dr. phil. **Grünenthal**, Lektor f. Russisch X, Neue Adalbertstraße 115

f. Ständige Assistenten:

- Feyer**, Kand. d. höh. Lehramts (Prof. Dr. phil. Hessenberg) IX, Adalbertstraße 54
- Dipl.-Ing. **Köhn** (Prof. Dr.-Ing. Mann) XVI, Borsigstraße 54
- Dr. phil. **Schnee**, Privatdozent an der Universität (Prof. Dr. phil. Dehn und Prof. Dr. phil. Steinitz). . . V, Opitzstraße 25

Für den Unterricht über erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen:

- Dr. med. **Fritsch**, Privatdozent und Assistent an der chir. Klinik der Universität XVI, Auenstraße 21^{II}

C. LEHRER FÜR KÖRPERLICHE FERTIGKEITEN.

Fechtmeister an der Königl. Technischen Hochschule:
fehlt zurzeit.

Reitlehrer an der Königl. Technischen Hochschule:

- Scholz**, Reitlehrer an der Kgl. Universität XIII, Kronprinzenstraße 15^{III}
(Reitbahn: Viktoriastraße 95, Breslauer Tattersall.)

Tanzlehrer an der Königl. Technischen Hochschule:

- Reif**, Tanzlehrer an der Kgl. Universität V, Agnesstraße 4

D. BIBLIOTHEKAR.

- Dr. phil. **Molsdorf**, Professor, Oberbibliothekar XVI, Tiergartenstraße 46

E. SYNDIKUS:

von Kunowski, Reg.-Rat XVIII, Kürassierstraße 26 I

F. VERWALTUNGSBEAMTE.

Bode, Rendant und Sekretär, Bureau-
vorsteher IX, Fiedlerstraße 9^{II} [HG 12/13]
Richter, Sekretär IX, Sternstraße 61 I [HG 11]
Marschall, Hausinspektor und Bureau-
assistent XVI, Techn. Hochschule [HG 10]

G. UNTERBEAMTE.

a. Technisches Personal:

Buchmann, Mechanikermeister . . . I, Kupferschmiedestraße 49^I
Gleißenberg, Mechanikermeister . . XVI, Techn. Hochschule [Chem.Inst.]
Urbansky, Mechaniker VIII, Lessingstraße 9
Imhof, Mechanikermeister XVI, Techn. Hochschule [Hüttenm.
Inst.]
Ambrosius, Mechaniker u. Schlosser-
meister XVI, Hobrechtufer 14
Schulz, Maschinist und Maschinenbau-
Meister XVI, Techn. Hochschule [Masch.-Lab.]
Vogler, Mechaniker u. Schlossermeister X, Michaelisstraße 67
Klosse, Mechaniker XVI, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
Söhner, Mechaniker III, Freiburgerstraße 8

b. Hauspersonal:

Koschate, Büro- und Kassendiener . IX, Gertrudenstraße 20^{III}
Cranen, Pförtner XVI, Techn. Hochschule [HG]
Geppert, Saaldiener XVI, Friesenstraße 22
Hempel, Saaldiener XVI, Parkstraße 6
Heinzelmann, Bibliothekdiener . . IX, Sternstraße 73

H. STÄNDIGE KOMMISSIONEN.

Bibliothekskommission:

Der Rektor, die drei Abteilungs-Vorsteher und der Bibliothekar.

Redaktionskommission:

Der Rektor,
Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. phil. **R. Schenck**,
Professor **Wagenbach**.

Kommission für Leibesübungen:

Der Rektor,
Professor **Simmersbach**,
Professor Dr.-Ing. **Heinel**.

V. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr				
		Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs
		V Ü					V Ü				

Professor Dr.-Ing. **Baer** (Masch.-Laborat.)

Sprechstunde: Di, Mi 11—12.

1	Technische Wärme- mechanik	4	Mo } 8-10 Di }	V	48	III						
2	Dampfturbinen						3	Di 8-10 Mi 8-9	{ V	41 48		III
3	Turbokompressoren						1	Mi 9-10	V	48		III
4	Entwerfen von Dampf- turbinen und Turbo- kompressoren	4	Fr 2-6	Ü	35/37	IV	4	Di 2-6	Ü	35/37		IV
5	Verbrennungs- maschinen*)	2 4	Mi 8-10 Mi 2-6	V Ü	34 35/37	} IV	2 4	Do 10-12 Mi 2-6	V Ü	48 35/37		IV
6	Wärmetechnik für Hüttenleute						2	Do 7-9	V	Hütten- männ. Inst		II
7	Maschinen-Laborat. I	4	Mo 2-6	Ü	M	III	4	Mo 2-6	Ü	M		III
8	Maschinen-Laborat. II	4	Do 2-6	Ü	M	IV	4	Do 2-6	Ü	M		IV
9	Maschinen-Laborat. III	8	Nach Ver- einbarung	Ü	M		8	Nach Ver- einbarung	Ü	M		

Professor Dr.-Ing. **Heinel** (HG, Z. 25).

Sprechstunde: Winter: Di 11—12, Do 3—4. Sommer: Di 10—12, Do 11—12.

10	Maschinenelemente II f. Masch.- u. Hütten- Ingenieure*)	4 8**)	Di 8-10 Fr 10-12 Mi } 2-6 Fr }	{ V Ü	41 31/38	II II	4	Di 2-6	Ü	31/38		II
11	Maschinenelemente f. Chemiker	1	Fr 8-9	V	34	II						

*) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

***) Hütten-Ingenieure nur 3 Std.; siehe auch Seite 62.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr				
		Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res kurs	Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res kurs
		V Ü					V Ü				
12	Lasthebemaschinen						4	Di 8-10 Fr 10-12	{ V	34	II
13	Lasthebemaschinen	4	Di 2-6	Ü	19/20	III					
14	Transportanlagen*)	2 4	Do 8-10 Mo 2-6	V Ü	41 35/37	{ IV	4	Fr 2-6	Ü	35/37	IV
15	Maschinenbetrieb ins- bes. für Chemiker						1	Mi 7-8	V	34	II, III
16	Maschinenkunde für Hüttenleute						1	Do 9-10	V	34	II
17	Maschineller Aufbau chemischer Groß- apparate*)						2 2	Mi 9-11 Do 4-6	V Ü	41 35	III, IV

Professor Dr.-Ing. Hilpert (Elektr. Inst.).

Sprechstunde: Di und Do 12—1.

18	Elektrotechnik I	4	Di { Do { 10-12	V	E	II						
19	Elektrotechnik II						4	Mi 10-12 Do 8-10	{ V	E	II	
20	Elektromaschinenbau I u. II	2	Mi 8-10	V	E	III	2	Di 10-12	V	E	III	
21	Apparatebau						2	Fr 9-11	V	E	III	
22	Übungen im Elektro- maschinen- und Apparatebau	4	Di 2-6	Ü	E	III, IV	4	Di 2-6	Ü	E	III, IV	
23	Elektrotechnisches La- boratorium I**) †)						4	Mo { Do { 2-6	Ü	E	II	
24	Elektrotechnisches La- boratorium II**)	4	Do 2-6	Ü	E	III						
25	Elektrotechnisches La- boratorium III	8	Mo 8-12 Mo 2-6	Ü	E	IV	8	Mo 8-12 Mo 2-6	Ü	E	III, IV	
26	Kolloquium im Eleetro- technischen Institut (unentgeltlich)		etwa alle 14 Tage, Zeit wird durch Anschlag noch bekannt gegeben.									

*) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

**) Vorbedingung für die Teilnahme an den Übungen im Elektrotechnischen Laboratorium ist der Besuch der Vorlesungen über Elektrotechnik.

†) Montag nur für Chemiker und Hüttenleute.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr						
		Wö- chentl. Stun- denzahl		Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl		Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs
		V	Ü					V	Ü				

Professor Müller (HG, Z. 42).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

27	Baukonstruktions- lehre I*)	2 4	Di 2-4 Mo Di 4-6	V Ü	41 38	II II	2 4	Mi 2-4 Mi Fr 4-6	V Ü	41 38	II II
28	Baukonstruktions- lehre II (Baustofflehre)	1	Fr 5-6	V	41	II					
29	Industrielle und kom- munale Bauanlagen	2 4	Do 10-12 Fr 2-6	V Ü	41 38	IV	2 4	Fr 10-12 Di 2-6	V Ü	41 38	IV
30	Entwerfen von Hoch- bauten	1 3	Zeit und Saal nach Vereinbarung								
31	Bauführung und Ver- anschlagen						1 2	Zeit und Saal nach Vereinbarung			

Professor Dr.-Ing. J. Schenk (HG, Z. 23).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

32	Dampfmaschinen**) Seminar unentgeltl.***)	4 4 2	Mo 10-12 Mi 2-6 Do 10-12	V Ü Sm.	48 19/20	III III					
33	Eisenbahn- maschinen**)	4 4	Di 2-6	Ü	35/37	IV	4 4	Di 10-12 So 8-10 Di 2-6	V Ü	48 35/37	III od. IV IV
34	Dampfkessel und Kon- densationsanlagen (W.S. auch Dampf- masch.-Anlagen)	4	Mo 2-6	Ü	35/37	IV	2	Mo 10-12	V	48	III

Professor Schilling (HG, Z. 18).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

35	Herstellungsverfahren u. Materialienkunde	2 2	Do 8-10 Do 2-4	V Ü	34 31/38	II II	2 2	Fr 8-10 Mi 4-6	V Ü	48 60	I
36	Übungen zu Nr. 35 im Laborat. für Werk- zeugmaschinen und Fabrikbetriebe	2	Do 4-6	Ü	W	II	2	Mi 4-6	Ü	W	I

*) Hüttenleute im Winter nur Dienstag, im Sommer nur Mittwoch Vortrag und Übungen.

**) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

***) Abwechselnd mit „Seminar in Wasserkraftmaschinen“.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr						
		Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts	V Ü	Raum Nr.	Jahreskurs	Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts	V Ü	Raum Nr.	Jahreskurs
		V	Ü					V	Ü				
37	Betrieb von Fabriken (W.S. Masch.-Fabrik. S.S. Fabrik-Organis.)	2		Fr 8-10	V	48	} III oder IV	2		Mi 10-12	V	34	} III oder IV
			2	Fr 10-12	Ü	35,W							
38	Übungen zu Nr. 37 im Labor. f. Werkzeugmasch. u. Fabrikbetr.							4		Fr 2-6	Ü	W	IV
39	Werkzeugmasch. *)	2		Mi 10-12	V	34	} IV						
			4	Mi 2-6	Ü	35/37							
40	Anlage von Fabriken							4		Mi 8-10 Do 4-6	Ü	34/35	IV
41	Eisenbahnbetrieb (einschl. Oberbau und Signalwesen)							2		Do 8-10 Do 2-4	V Ü	41 35	} IV
42	Selbständige Arb. im Laborat. f. Werkzeugmasch. u. Fabrikbetr.	8 stündig, Zeit nach Vereinb.					8 stündig, Zeit nach Vereinb.						

Professor **Wagenbach** (HG, Z. 32).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

43	Maschinenzeichnen (W.)*)**)***) Maschinenelemente I (S.) (Sem. i. W.S. unentgelt.)	1		Do 8-9	V	48	I	2		Di 7-9	V	48	I	
			6	Mo 2-5	} Ü	52/60	I			4	Di 2-6	Ü	52/60	I
				Mi 2-5		S. II, III								
		1		Do 9-10	Sm.	60	I	1		Mi 9-10	Sm.	60	I	
44	Wasserkraftmaschinen einschl. Kreiselpumpen (Semin. unentgeltl.) †)	4		Di 10-12 So 8-10	} V	48	} III							
			2	Do 10-12		Sm.		19/20						
45	Entwerfen v. Wasserkraftmaschinen und Kreiselpumpen	4		Fr 2-6	Ü	35/37	IV	4		Fr 2-6	Ü	19/20	III	

*) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

**) Für Hüttenleute: Das Prüfungsfach „Maschinenelemente“ kann nur nach vorausgegangenem Besuch von „Maschinenzeichnen und Maschinenelemente I“ erfolgreich bearbeitet werden. Die Hüttenleute sollten im 1. Jahre ihres Studiums daher im Winter von „Maschinenzeichnen“ 1 Std. Vortrag, 3 Std. Übungen (Montag), im Sommer von „Maschinenelemente I“ 2 Std. Vortrag, 1 Std. Übung belegen (am Di 2—3).

***) Vgl. auch Seite 35.

†) Abwechselnd mit „Seminar in Dampfmaschinen“.

Lanfeude Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr				
		Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wo- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs
		V Ü					V Ü				
46	Maschinenzeichnen für Chemiker*)						1 3	Mo 5-6 Mo 2-5	V Ü	34 S.II,III	I I
47	Vorkursus üb. Masch.-Zeichn. (unentgeltl.)	vom 5. bis 25. Okt. tgl. v. 8-12 u. 2-6		Ü	52/60 S.II,III	I					

Dozent Professor Dr.-Ing. **Euler** (E. Z. 25).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

48	Elektrotechn. Meßkunde I und II	2	So 10-12	V	E	III	2	So 10-12	V	E	III
49	Elektr. Kraftanlagen I (Winter) dtto. II (Sommer)	2	Fr 10-12	V	E	IV	2	Fr 8-10	V	E	IV
50	Elektrische Bahnen						2	Di 8-10	V	E	IV
51	Übungen im Bau elektr. Kraftanlagen und Bahnen	4	Mi 2-6	Ü	E	IV	4	Mi 2-6	Ü	E	IV

Dozent Telegraphendirektor **Große-Leege** (E.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

52	Fernsprechtechn. (W.) Telegraphentechn. (S.)	2	Fr 4-6	V	E	IV	2	Fr 4-6	V	E	IV
----	---	---	--------	---	---	----	---	--------	---	---	----

Dozent Dipl.-Ing. **Seeberger** (Masch.-Laborat.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

53	Arbeitsmaschinen	4	Di 2-6	Ü	35/37	IV	2	Mo 8-10	V	41	III
----	------------------	---	--------	---	-------	----	---	---------	---	----	-----

*) Vortrag kann getrennt belegt werden, Übungen nur in Verbindung mit oder nach dem Vortrag.

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	
		V Ü					V Ü					

Professor Dr. phil. **Bornemann** (Hüttenm. Institut).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

54	Metallhüttenkunde	4	Di Mi	10-12	V	Hütt. Inst.	III						II
55	Abriss d. Metallhütten- kunde						2	Di 4-6	V	Hütt. Inst.	III		II
56	Metallographie, aus- schließlich Eisen						1	Mi 10-11	V	„	III		II
57	Großes metallhütten- männ. Praktikum	8	Mo -Fr	8-5	Ü	„	III	8 Mo -Fr 8-5	Ü	„	III		II
58	Kleines metallhütten- männ. Praktikum	4	Mo -Fr	8-12	Ü	„	III	4 Mo -Fr 8-12	Ü	„	III		II

Geh. Bergrat, Professor Dr. phil. **Frech** (Geol. Institut d. Univ. Burgstr. 9).

Sprechstunde: werktäglich 12—1.

59	Geologie	3	Mo Di Mi	5-6	V	U	II, III						II
60	Geolog. d. Steinkohle	1	Fr	5-6	V	U	II						II

Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. phil. **Hintze** (Min. Institut d. Univ.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

61	Grundzüge der Mine- ralogie	2	Mi Fr	4-5	V	U	II						II
62	Spezielle Mineralogie	5	Mo -Fr	9-10	V	U	IV						II
		1	So	9-10	Ü								
63	Einführung in die Mi- neralogie (Termin- ologie, Krystallo- graphie u. Krystallo- physik)						5	Mo -Fr 8-9 So 8-9	V Ü	U	III		II
64	Mineralogische und krystallographische Übungen						2	Fr 4-6	Ü		U	II	

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wöchentl. Stundenzahl	Zeit des Unterrichts	V Ü	Raum Nr.	Jahreskurs	Wöchentl. Stundenzahl	Zeit des Unterrichts	V Ü	Raum Nr.	Jahreskurs	
		V Ü					V Ü					

Professor Dr. phil. Neumann (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: werktäglich 11—12.

65	Anorgan.-chemische Technologie	4	Di Mi	9-11	V	Hütt. Inst.	III	4	Di Mi	8-10	V	Hütt. Inst.	III	II
66	Chemisch- u. elektrochemisch-technisch. Praktikum (ganz- oder halbtägig) . .	tägl.	Mo -Fr	8-5			III, IV	tägl.	Mo -Fr	8-5			III, IV	II
67	Chem.Kolloquium (m. d. Proff. Eucken, Schenck u. Semmler sowie mit Proff. d. Univers., unentgeltl.), alle 14 Tage	2	Mi	6-8	V	Chem. Inst.	IV	2	Mi	6-8	V	Chem. Inst.	IV	II

Geh. Reg.-Rat Professor Dr. phil. R. Schenck (Chem. Inst.).

Sprechstunde: werktäglich 10—11.

68	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie*) . . .	5	Di Mi Do Fr	10-11	V	Chem. Inst.	I							I, II
69	Anorgan.-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig) . .	tägl.	Mo Fr	8-5	Ü		I-IV	tägl.	Mo Fr So	8-5 8-12	Ü	Chem. Inst.	I-IV	II
70	Analytische Chemie .							3	Mo Di Mi	9-10	V		I	II
71	Chem.Kolloquium (m. den Proff. Eucken, Neumann und Semmler, sowie mit Professoren der Universität, unentgeltl.) alle 14 Tage	2	Mi	6-8	V		IV	2	Mi	6-8	V		IV	II

Geh. Reg.-Rat Professor Dr. phil. Semmler (Chem. Institut).

Sprechstunde: werktäglich 10—11.

72	Organ. Technologie .	3	Mi Do Fr	11-12	V	Chem. Inst.	III							II
73	Organisch - chemisch. Praktikum (ganz- oder halbtägig) . .	tägl.	Mo Fr So	8-5 8-12	Ü		II-IV	tägl.	Mo Fr So	8-5 8-12	Ü	Chem. Inst.	II-IV	II

*) Die Vorlesung beginnt Punkt 10 Uhr und gilt als fünfstündig.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung		
		Wöchentl. Stundenzahl	Zeit des Unterrichts	V	Raum Nr.	Jahreskurs	Wöchentl. Stundenzahl	Zeit des Unterrichts	V	Raum Nr.	Jahreskurs			
													V	Ü
74	Organ. Experimentalchemie													
						4	Di Mi Do Fr	11-12	V	Chem. Inst.	I	II		
75	Abriss der organischen Chemie					1	Fr	10-11	V	„	II	II		
76	Chem.Kolloquium (m. den Proff. Eucken, Neumann und Schenck, sowie mit Professoren der Univers, unentgeltlich) alle 14 Tage.	2	Mi 6-8	V	Chem. Inst.	IV	2	Mi 6-8	V	„	IV	II		

Professor Simmersbach (Hüttenm. Institut).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

77	Konstruktive Hüttenkunde (Entwurf u. Bau von Öfen und Anlagen auf dem Gebiete des Eisenhütten- und Metallhüttenfaches)	1	Fr 9-10 Do 2-6	V Ü	Hütt. Inst.	IV IV	1 4	Do 9-10 Fr 2-6	V Ü	Hütt. Inst. „	IV IV	II		
78	Kokereikunde	4	Do 2-6	Ü	„	III	1	Do 8-9 Do 2-6	V Ü	„ „	III III	II II		
79	Eisenhüttenkunde	4	Do So	10-12	V	„	III							
80	Eisenhüttenmännisch. Praktikum (Untersuchungen i. Eisenhütten-chemischen Labor., im Kokereilabor., im Metallographischen Labor., i. Materialprüfungsraum und in der Schmelzhalle)	tägl.	Mo- Fr	8-6	Ü	„	III	tägl.	Mo- Fr	8-6	Ü	„	III	II
81	Steinkohlen- u. Kokschemie (unentgeltl.)						1	Di 9-10	V	„	IV	II		

Professor Dr. phil. Eucken (Chem. Inst.).

Sprechstunde:

82	Physikal. Chemie I und II	3	Mi Do Fr	9-10	V	Chem. Inst.	II	2	Mi Fr	8-9	V	Chem. Inst.	II, III	II
----	-------------------------------------	---	----------------	------	---	-------------	----	---	----------	-----	---	-------------	---------	----

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	
		V Ü					V Ü					
83	Physikal.-chemisches Praktikum für Fort- geschritt. (ganz- od. halbtägig)	tägl.	Mo- Fr } 8-5 So 8-12	Ü	Chem. Inst.	III, IV	gä. ä	Mo- Fr } 8-5 So 8-12	Ü	Chem. Inst.	III, IV	II
84	Übungen in physika. Chemie u. Elektro- chemie (Winter od. Sommer)	4	So 9-1	Ü	„	II	4	So 9-1	Ü	„	II	II
85	Chem.Kolloquium (m. d.Proff. Neumann, Schencku. Semmler, sowie m. Prof. d. Univ. unentgeltlich) alle 14 Tage.	2	Mi 6-8	V	„	IV	2	Mi 6-8	V	„	IV	II

Professor Tafel (Hüttenm. Inst.).
Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

86	Hüttenmaschinen- kunde I. Teil: Maschinelle Einricht. von Hoch- ofen- und Stahlwerk	4	Mi } 8-10 Do } 2-6 Mo 2-6	V Ü	Hütt. Inst. „	III						II
87	II. Teil: Mechanische Walzwerkskunde . .						4	Do } 10-12 Fr } 2-6	V Ü	Hütt. Inst. „	III	II
88	III. Teil: Transport- vorrichtungen . . .						1	Di 2-3	V	„	IV	II
89	Walzenkalibrieren . .						1	Mi 3-4 Di 3-6	V Ü	„	IV	II

Dozent Dr. phil. Beutell (Min. Inst. d. Univ.).
Sprechstunde: Nach der Vorlesung.

90	Mineralogie u. Petro- graphie der Erz- lagerstätten						2	Mo } 4-5 Mi }	V	U	III	II
----	---	--	--	--	--	--	---	------------------	---	---	-----	----

Dozent Professor Dr. phil. F. Ehrlich (Landw.-techn. Inst. d. Univ.).
Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

91	Die chemischen Vor- gänge b. d. Gärung	1	Di 5-6	V	U	IV						II
92	Zuckertechnische und gärungsphysiologi- sche Übungen . .						4	So 9-1	Ü	U	IV	II

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilung
		Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	Wö- chentl. Stun- denzahl	Zeit des Unter- richts	V Ü	Raum Nr.	Jah- res- kurs	
		V Ü					V Ü					
103	Entwerfen von kera- mischen Öfen . . .						4	Di 2-6	Ü	Hütt. Inst.	III	II
104	Kleines Praktikum im Keramischen Labo- ratorium		dreitägig, Zeit nach Vereinbarung		Hütt. Inst.	IV		dreitägig, Zeit nach Vereinbarung		„	IV	II
105	Großes Praktikum im Keramischen Labo- ratorium		täglich, Zeit nach Vereinbarung		„	IV		täglich, Zeit nach Vereinbarung		„	IV	II

Dozent Dr.-Ing. Leber (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

106	Gießereikunde	3	Mi 10-12 Do 11-12	V	Hütt. Inst.	IV						I, II
107	Metallurgische Tech- nologie						2	So 11-1	V	Hütt. Inst.	III	II
108	Geschichte des Eisens						1	Zeit nach Verein- barung	V		IV	I, II
109	Bau und Anlage von Gießereien (unent- geltlich)						1				IV	II
110	Betriebsverwaltung v. Gießereien						1				II	

Dozent Chefchemiker Dr. phil. Nauß (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

111	Techn. Gasanalyse . .	1	Mo 10-11	V	Hütt. Inst.	III, IV						
112	Einführung in d. Gas- technik						1	Mi 5-6	V	Hütt. Inst.	III u. IV	II

Dozent Professor Dr.-Ing. Oberhoffer (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Di bis So 11—12.

113	Abriß d. Eisenhütten- kunde (für Masch.- Ingenieure)	2	Mo 10-11 So 11-12	V	Hütt. Inst.	I						I
114	Metallographie u. Ma- terialkunde	2	Di 4-6 Mo 3-6	V Ü	„	III	2	Mo 5-7 Mi 3-6	V Ü	Hütt. Inst.	III	II
115	Abriß d. Eisenhütten- kunde (für Hütten- leute)						2	Mo 9-11	V	„	III	II
116	Elektrometallurgie d. Eisens und Spezial- stähle						1	Di 10-11	V	„	IV	II

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr					für Abteilungs-		
		Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts	V Ü	Raum Nr.	Jahreskurs	Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts	V Ü		Raum Nr.	Jahreskurs
		V	Ü					V	Ü					
117	Metallurg. d. schiedbaren Eisens							2		Mi 8-10	V	Hütt. Inst.	III	II
118	Eisenprobierkunde	1	2	Mo 9-10 Di 11-1	V Ü	Hütt. Inst.	III	1	2	Mi 10-11 Di 11-1	V Ü	„ „	III	II

Dozent Dipl.-Ing. **Schmolke** (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Di bis So 10—11.

119	Kokerei- u. Gaswerksbau	2		Di 8-10	V	Hütt. Inst.	III	2		Di 7-9	V	Hütt. Inst.	III	II
-----	-----------------------------------	---	--	---------	---	-------------	-----	---	--	--------	---	-------------	-----	----

Dozent Direktor Dr. phil. **Schultz** (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Nach der Vorlesung.

120	Einführung in d. Tonwarenindustrie (mit besonderer Berücksichtigung der Feinkeramik)							2		Mo 11-1	V	Hütt. Inst.	III	II
-----	--	--	--	--	--	--	--	---	--	---------	---	-------------	-----	----

Dr. phil. **Lachmann** (Geol. Inst. d. Univ., Burgstr. 9).

Sprechstunde: Nach der Vorlesung.

121	Geologie d. Erzlagernstätten							2		Do 4-6	V	U	II	II
-----	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--------	---	---	----	----

Privatdozent Professor Dr. phil. **Sachs** (Universität).

122	Ausgew. Abschnitte aus der allgemeinen Mineralogie (unentgeltlich)	1		Fr 3-4	V	U								
123	Die Bodenschätze Schlesiens: Erze, Kohlen, nutzbare Gesteine (unentgeltlich)							1		Do 3-4	V	U		I II III
124	Grundzüge der Gesteinskunde (unentgeltlich)							1		Fr 3-4	V	U		

Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr				
		Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts		Jahreskurs	Wöchentl. Stundenzahl		Zeit des Unterrichts		Jahreskurs
		Vor-träge	Üb.	Raum Nr.	Jahreskurs		Vor-träge	Üb.	Raum Nr.	Jahreskurs	

Professor Dr. phil. **Dehn** (HG, Z. 57).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

125	Höh. Mathematik W. S. III, S. S. IV	2	2	Mo So	10-12 11-1	V Ü	54 60	} II	4	2	Mo Di So	9-11 10-12 8-10	} V Ü	55 60	} II
126	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	3	1	Mo So So	4-6 9-10 10-11	} V Ü	55 60		} I						
127	Ausgewählte Kapitel der Analysis										nach Verabredung.				

Professor Dr. phil. **Hessenberg** (HG, Z. 59).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

128	Darstellende Geo- metrie W. S. I, S. S. II.	4	4	Di, Fr Di, Fr	8-10 4-6	V Ü	54 60	} I	2	4	Mo Do So	8-10 2-4 10-12	} V Ü	54 60	} I
129	Analytische Geometrie									3		Di Do		9-10 8-10	
130	Kinematik	Stundenzahl, Zeit und Saal nach Verabredung.													

Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. phil. **Lummer** (Phys. Inst. d. Univ.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

131	Experimentalphysik . . (Magnetismus, Elek- trizität, Optik)	5		Mo bis Fr	} 11-12	V	U Phys. Inst.	} I							
132	Experimentalphysik . . (Mechanik, Akustik, Wärme)										5		Mo bis Fr	} 10-11	V
133	Physikalisches Prak- tikum	3		So	3-6	Ü	„	} I	3		Fr	3-6	Ü		„

Professor Dr.-Ing. **Mann** (HG, Z. 50).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

134	Mechanik Graphische Statik W. S. I, S. S. II	3	2	Mi So Do	8-10 8-9 4-6	} V Ü	54 60	} I	4	2	Mi So Do	7-9 8-10 4-6	} V Ü	54 60	} I
-----	--	---	---	----------------	--------------------	----------	----------	-----	---	---	----------------	--------------------	----------	----------	-----

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr						Sommerhalbjahr							
		Wöchentl. Stunden-zahl		Zeit des Unterrichts			Jahreskurs	Wöchentl. Stunden-zahl		Zeit des Unterrichts			Jahreskurs		
		Vor-träge	Üb.			Raum Nr.		Vor-träge	Üb.			Raum Nr.			
135	Mechanik W.S. III, S.S. IV	3	2	Mo So Mi	8-10 10-11 10-12	V Ü	34 54	II	2	2	Fr Do	8-10 10-12	V Ü	54 37/38	II
136	Eisenhochbau einschl. Eisen- betonbau W.S. I, S.S. II	2	3	Di Mi	8-10 2-5	V Ü	34 35	IV	2	2	Do Mi	8-10 2-4	V Ü	48 35	IV
137	Statik der Bau- konstruktionen . W.S. I, S.S. II	1		Do	8-9	V	54	III	1		Mi	10-11	V	54	III
138	Ausgew. Kapitel a. d. Mechanik . . .	2		Fr	10-12	V	34	IV							

Professor Dr. phil. Steinitz (HG, Z. 56).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

139	Höhere Mathematik W.S. I, S.S. II	5	3	Mo Fr So Di Fr	8-10 2-3 9-11 2-4 3-4	V Ü	54 60	I	2	2	Mo Mi	2-4 Ü	V Ü	54 54	I
140	Vektoranalysis . . .								2*)						
141	Potentialtheorie . .	2*)													

Professor Dr. phil. von Wenckstern (HG, Z. 36).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

142	Theoretische Nationalökonomie (Grundbegriffe)	2		Di	6-8	V	34	I bis IV	2		Di	6-8	V	34	I bis IV
143	Praktische Nationalökonomie (die wichtigsten Tatsachen, auch aus der Staats- wirtschaft)	2		Do	6-8	V	34	II bis IV	2		Do	6-8	V	34	II bis IV
144	Nationalökonom. Übungen		2	Mi	7-9	Ü		II bis IV		2	Mi	7-9	Ü		II bis IV
145	Privatwirtschafts- lehre	2		Fr	6-8	V	34	II bis IV							

*) vorbehaltlich anderer Verabredungen.

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr					Sommerhalbjahr				
		Wöchentl. Stunden-zahl	Zeit des Unterrichts			Jahreskurs	Wöchentl. Stunden-zahl	Zeit des Unterrichts			Jahreskurs
			Vor-träge	Üb.	Raum Nr.			Vor-träge	Üb.	Raum Nr.	

Dozent Professor Dr. phil. von dem Borne (HG, Z. 39).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

	Die wissenschaftlichen Grundlagen der Luftschiffahrt:													
146	Theorie der Luftschiffahrt	2	Mi	10-12	V	41								
147	Theorie der Flugzeuge						2	} Zeit und Saal nach Vereinbarung.						
148	Aeronautische und meteorolog. Übungen .	2												
149	Grundzüge der Meteorologie	1	} Zeit nach Vereinbarung.											
150	Physik der Erdfeste	2		U										

Dozent Dr. jur. Bühler (HG, Z. 36).

Sprechstunden: Nach den Vorlesungen.

151	Allgem. Rechtskunde mit besonderer Berücksichtigung des Arbeiter- und Angestelltenrechts . . .	2	Mo	6-8	V	31	I bis IV							
152	Verwaltungskunde	1	Fr	6-7	V	39								
153	Das Recht d. gewerbll. Unternehmungen							2	Mo	6-8	V	39	I bis IV	

Dozent Dr. phil. Lingelsheim (Hüttenm. Inst.).

Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

154	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	2	Mi	3-5	V	Hüttenmänn. Inst. 104	III							
155	Spezielle Botanik (Systematik)							2	Mi	3-5	V	Hüttenmänn. Inst. 104	III	
156	Mikroskopisches Praktikum	3	Do	3-6	Ü	Hüttenmänn. Inst. 104	IV							
157	Mikroskopisches Praktikum							3	Do	3-6	Ü	Hüttenmänn. Inst. 104	IV	
158	Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschr. (insbesondere für Nahrungsmittelchemiker)							9	Mo Di Fr	3-6	Ü	Hüttenmänn. Inst. 104		

Laufende Nr.	Lehrgegenstände	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
		Wö- chentl. Stun- den- zahl	Zeit des Unterrichts		Jahreskurs	Wö- chentl. Stun- den- zahl	Zeit des Unterrichts		Jahreskurs
		Vor- träge	Üb.	Raum Nr.		Vor- träge	Üb.	Raum Nr.	

Dozent Professor Dr. med. Scheller (HG, Z. 40).
Sprechstunde: Fr 5—6.

159	Allgemeine Hygiene .	2		Mo	6-8	V	41	2					
160	Gewerbehygiene I u. II	2		Mi	6-8	V					Mi	6-8	V
161	Hygienisch-bakterio- logisches Praktikum		2	So	4-6	Ü	41						
162	Hygienische Exkurs. .								1	Zeit nach Verabredung.			

Privatdozent Dr. phil. Loeschmann.
Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

163	Freihandzeichnen und Malen für Ingenieure		2	}	Zeit und Saal nach Vereinbarung				}	2	Zeit und Saal nach Vereinbarung			
164	Einführ. i. d. Gemälde- kunde u. Graphische Kunst mit gelegentl. Werkstattexkursion.	1								1				

Privatdozent Dr. phil. Schnee.
Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

165	Ausgewählte Kapitel der Analysis	Stundenzahl, Zeit und Saal nach näherer Vereinbarung.										
-----	-------------------------------------	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Lektor Dr. phil. Grüenthal.
Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

Russisch:				}	Zeit und Saal nach Vereinbarung				}	Zeit und Saal nach Vereinbarung				
166	Anfängerkursus	2												2
167	Mittelkursus	2												2
168	Rußland, Land u. Leute	1												

Lektor N. N.
Sprechstunde: Nach den Vorlesungen.

Französisch:													
--------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Außerdem erteilt Unterricht:

Privatdozent Dr. med. **Fritsch** über die erste Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen.



Studienpläne.

Allgemeines.

Die Studienpläne sind unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Wintersemester begonnen wird. Sie enthalten nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Abteilungen zu belegen. Es wird auch auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität verwiesen.

Von den Studierenden der Architektur und des Bauingenieurwesens können, trotzdem Abteilungen dieser Fachrichtungen an der hiesigen Technischen Hochschule noch nicht bestehen, zu Beginn des Studiums folgende Vorlesungen gehört werden: Mathematik, Darstellende Geometrie, Physik, anorganische Chemie, Mineralogie, Geologie, Mechanik, Maschinenelemente, Elektrotechnik, Baukonstruktionslehre, Baustofflehre, Bauanlagen, Einführung in den Maschinenbau.

Zu den Studienplänen der Abteilung für Maschinen- Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Praktische Arbeit: Dem Studium sollte eine mindestens halbjährige praktische Tätigkeit in einer Maschinenfabrik vorausgehen. Die Prüfungsordnung bestimmt weiteres darüber.

Praktikantenstellen werden durch die Geschäftsstelle des Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen, Berlin NW 7, Charlottenstraße 43, bei frühzeitiger Meldung daselbst vermittelt.

Studium: Das Studium für Maschinen- und Elektro-Ingenieure erfordert 8 Halbjahre und gliedert sich in den höheren Semestern nach Fachrichtungen. Es werden folgende Richtungen unterschieden:

- I. Maschinen-Ingenieure,
- II. Elektro-Ingenieure,
- III. Betriebs-Ingenieure *),
- IV. Verkehrs-Maschinen-Ingenieure **),
- V. Verwaltungs-Ingenieure †),
- VI. Laboratoriums-Ingenieure.

*) Für Studierende, die sich der Werkstättenleitung in der Privatindustrie widmen wollen.

**) Für Studierende, die sich dem höheren Staatsdienst in der Eisenbahnverwaltung widmen wollen.

†) Für Studierende, die sich dem Kommunaldienst widmen wollen.

Studienbeginn und Studienplan: Der Beginn des Studiums im Sommersemester empfiehlt sich nicht. Vor Beginn der Vorträge findet für die Studierenden des ersten Semesters in der Zeit vom 5.—25. Oktober ein gebührenfreier Vorkursus über „Maschinenzeichnen“ statt zur Schulung im Maschinenzeichnen. Meldungen zur Teilnahme an diesen Übungen sind an Herrn Professor Wagenbach zu richten.

Die Studienpläne sollen dem Studierenden den besten Weg zeigen zu einer Ausbildung in den Grundlagen für die oben genannten Fachrichtungen, unter Berücksichtigung eines pädagogisch richtigen Aufbaues des Studienganges und möglicher Zeitersparnis. Sie sind für diejenigen Studierenden verfaßt, welche sich bei ihrem Studium der Führung der Lehrer anvertrauen wollen. Es steht aber jedem Studierenden frei, nach eigenem Ermessen seine Studien einzurichten; solche Studierende haben, wenn sie sich Prüfungen unterziehen wollen, nur die Diplom-Prüfungsordnung zu beachten.

Dem Studienplan der konstruktiven Richtung der Maschinen-Ingenieure sollen noch folgende Erläuterungen beigegeben werden: Die Zahl der konstruktiven Fächer, die auf der Hochschule gelehrt werden, ist im steten Wachsen begriffen und ist bereits so groß, daß der Studierende nicht alle in den Bereich seiner Ausbildung ziehen kann, wenn er sein Studium in 8 Semestern bewältigen will. Der Studierende muß also eine Auswahl treffen. Um Fehlgriffe zu vermeiden, sind die Studienpläne so aufgestellt, daß der Studierende mit dem Bau elementarer, verschiedenartiger Maschinen beginnt und erst im 4. Jahr schwierigere Maschinen und Anlagen nach freier Wahl für sein Studium sich aussucht.

Bei den übrigen Fachrichtungen, die sich mehr oder weniger als Spezialrichtungen darstellen, ist naturgemäß die Wahlfreiheit entsprechend geringer. Um diese Studierenden nicht zu sehr zu belasten, mußte die elementare konstruktive Schulung zum Teil gekürzt werden.



Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen u. Elektrotechnik (für alle Richtungen *).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
					Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.				Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.	
139	Höhere Mathematik I u. II	Steinitz	Mo Fr So Di Fr	8-10 2-3 9-11 2-4 3-4	V Ü	54 60	Mo Mi	2-4 2-4	V Ü	54 54
128	Darstellende Geometrie I u. II	Hessenberg	Di Fr Di Fr	8-10 4-6	V Ü	54 60	Mo Do So	8-10 2-4 10-12	V Ü	54 60
129	Analytische Geometrie	Hessenberg					Di Do	9-10 8-10	V	54
131/32	Experimentalphysik	Lummer	Mo bis Fr So	11-12 3-6	V Ü	Phys. Inst. d. Univers.	Mo bis Fr	10-11 3-6	V Ü	Phys. Institut der Univers.
133	Praktikum i. W.-S.u. S.-S.						Fr	3-6	Ü	
134	Mechanik I u. II**)	Mann	Mi So Do	8-10 8-9 4-6	V Ü	54 60	Mi So Do	7-9 8-10 4-6	V Ü	54 60
35	Herstellungsverfahren u. Materialienkunde	Schilling					Fr	8-10	V	48
35/36	Übungen dazu, teils im Labor. für Werkzeugmasch. u. Fabrikbetr.	Schilling					Mo Mi	4-6	Ü	60 W
68	Allgemeine und anorg. Chemie***)	R. Schenck	Di bis Fr	10-11	V	Chem. Inst.				
43	Maschinenzeichnen (W) Masch.-Elemente I (S.) Sem. (i. W.S. unentgelt.)	Wagenbach	Do Mo Mi Do	8-9 2-5 9-10	V Ü Sm	48 60, SII, III, 52 60	Di Di Mi	7-9 2-6 9-10	V Ü Sm.	48 52, 60 60
113	Abriß der Eisenhüttenkunde	Oberhoffer	Mo So	10-11 11-12	V	Hüttenm. Inst.				

*) Für diejenigen Studierenden, die in den höheren Dienst der Reichs-, Post- und Telegraphen-Verwaltung einzutreten beabsichtigen, besteht die Möglichkeit, von der verlangten sechssemestrigen Ausbildungszeit die vier ersten Semester an der Technischen Hochschule zu hören. (Vgl. „Vorschriften über die Annahme, Ausbildung und Prüfung der Anwärter für den höheren Dienst der Reichs-, Post- und Telegraphen-Verwaltung“ vom 18. April 1908.)

**) einschl. Graphische Statik.

***) Die Vorlesung beginnt Punkt 10 Uhr und gilt als fünfständig.

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (für alle Richtungen*).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
					Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.		
10	Maschinenelemente II	Heinel	Di Fr Mi Fr	8-10 } 10-12 } 2-6	V Ü	41 31 u. 38	Di 2-6	Ü	31 u. 38	
12	Lasthebemaschinen	Heinel					Di Fr	8-10 } 10-12 }	V	34
18	Elektrotechnik I	Hilpert	Di Do	}10-12	V	E				
19	Elektrotechnik II	Hilpert					Mi Do	10-12 } 8-10 }	V	E
23	Elektrotechn. Labor. I**)	Hilpert					Do	2-6	Ü	E
135	Mechanik III und IV	Mann	Mo So Mi	8-10 } 10-11 } 10-12 }	V Ü	34 54, 31/38	Fr Do	8-10 } 10-12 }	V Ü	54 54, 31/38
27	Baukonstruktionslehre I	Müller	Di Mo Di	2-4 } 4-6 }	V Ü	41 38	Mi Mi Fr	2-4 } 4-6 }	V Ü	41 31 u. 38
28	Baukonstruktionslehre II (Baustofflehre)	Müller	Fr	5-6	V	41				
35	Herstellungsverfahren und Materialienkunde	Schilling	Do	8-10	V	34				
35/36	Übungen dazu, teils im Laborat. f. Werkzeug- masch. u. Fabrikbetriebe	Schilling	Do	2-6	Ü	31, 38 u. W.				
125	Höhere Mathematik III und IV	Dehn	Mo So	10-12 } 11-1 }	V Ü	54 60	Mo Di So	9-11 } 10-12 } 8-10 }	V Ü	55 60

*) siehe auch Anmerkung auf Seite 35.

***) Vorbedingung für die Teilnahme an den Übungen im Elektrotechnischen Laboratorium ist der Besuch der Vorlesungen über Elektrotechnik.

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Maschinen-Ingenieure).

III. Jahreskurs.

	Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr		
						Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.
Prüfungs-Fächer	2	Dampfturbinen	Baer				Di 8-10 Mi 8-9	V	41 48
	1	Technische Wärme- mechanik	Baer	Mo Di	8-10	V	48		
	7	Maschinenlaborat. I	Baer				Mo	2-6	Ü
	13	Lasthebemaschinen	Heine	Di	2-6	Ü	19/20		
	24	Elektrotechn. Lab. II*)	Hilpert	Do	2-6	Ü	E		
	32	Dampfmaschinen (Seminar unentgeltl.**)	Schenk	Mo Mi Do	10-12	V Se	48 19/20		
	32	Dampfmaschinen	Schenk	Mi	2-6	Ü	19/20	Mi	2-6
	44	Wasserkraftmaschinen und Kreiselpumpen (Seminar unentgeltl.**)	Wagen- bach	Di So Do	10-12 8-10 10-12	V Se	48 19/20		
	45	Entwerfen von Wasser- kraftmaschinen und Kreiselpumpen	Wagen- bach					Fr	2-6
	142	Theoretische National- ökonomie I	v. Wenck- stern	Di	6-8	V	34		
Prüfungs-Wahl-Fächer	3	Turbokompressoren	Baer				Mi	9-10	V
	20	Elektromaschinenb. I u. II	Hilpert	Mi	8-10	V	E	Di	10-12
	137	Statik der Baukonstr.	Mann	Do	8-9	V	54	Mi	10-11
	34	Dampfkessel und Kon- densationsanlagen	Schenk					Mo	10-12
	53	Arbeitsmaschinen	See- berger					Mo	8-10

*) Vorbedingung für die Teilnahme an den Übungen im Elektrotechnischen Laboratorium ist der Besuch der Vorlesung über Elektrotechnik.

**) Abwechselnd Seminar in „Dampfmaschinen“ oder „Wasserkraftmaschinen“.

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Maschinen-Ingenieure).

IV. Jahreskurs.

Pr.-F.	Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
					Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			
Pr.-F.	5	Verbrennungsmaschinen	Baer	Mi	8—10	V	34	Do	10—12	V	48
	8	Maschinen-Laborat. II	Baer	Do	2—6	Ü	M				
Prüfungs-Wahl-Fächer	4	Entwerfen von Dampfturbinen und Turbo-kompressoren	Baer	Fr	2—6	Ü	35/37				
	5	Verbrennungsmaschinen	Baer					Mi	2—6	Ü	35/37
	14	Transportanlagen	Heinel	Do Mo	8—10 2—6	V Ü	41 35/37	Fr	2—6	Ü	35/37
	22	Elektromaschinenbau u. Apparatebau	Hilpert	Di	2—6	Ü	E				
	134	Eisenhochbau	Mann	Di Mi	8—10 2—5	V Ü	34 35/37	Do Mi	8—10 2—4	V Ü	48 35
	29	Industrielle und kommunale Bauanlagen	Müller	Do Fr	10—12 2—6	V Ü	41 38	Fr Di	10—12 2—6	V Ü	41 38
	32	Dampfmasch. (Anlagen)	Schenk	Mo	2—6	Ü	35/37	Mi	2—6	Ü	35/37
	34	Dampfkessel	Schenk	Mo	2—6	Ü	35/37				
	33	Eisenbahnmaschinen	Schenk	Di	2—6	Ü	35/37	Di So Di	10-12 8-10 2—6	V Ü	48 35/37
	37	Betrieb von Fabriken (Masch.-Fabrikat.W.S., Fabrik-Organisat.S.S.)	Schilling	Fr	8—10	V	48	Mi	10—12	V	34
	37	Betrieb von Fabriken	Schilling	Fr	10—12	Ü	35 u. W				
	39	Werkzeugmaschinen	Schilling	Mi	10—12 2—6	V Ü	34 35/37				
	53	Arbeitsmaschinen	Seeberger	Di	2—6	Ü	35/37				
	45	Wasserkraftmaschinen (Anlagen)	Wagenbach	Fr	2—6	Ü	35/37	Fr	2—6	Ü	35/37

Studienplan
der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik
(Elektro-Ingenieure).
III. Jahreskurs.

	Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr			
					Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.		
Prüfungs-Fächer	2	Dampfturbinen	Baer				Di 8-10 Mi 8-9	V	41 48	
	1	Technische Wärme- mechanik	Baer	Mo Di	8-10	V	48			
	7	Maschinen-Laborat. I	Baer	Mo	2-6	Ü	M			
	24	Elektrotechnisch. Labo- ratorium II	Hilpert	Do	2-6	Ü	E			
	25	Elektrotechnisch. Labo- ratorium III	Hilpert				Mo { 8-12 2-6 }	Ü	E	
	20	Elektromaschinenbau I und II	Hilpert	Mi	8-10	V	E	Di 10-12	V	E
	21	Apparatebau	Hilpert				Fr 9-11	V	E	
	22	Elektromaschinenbau u. Apparatebau	Hilpert	Di	2-6	Ü	E	Di 2-6	Ü	E
	48	Elektrotechnische Meß- kunde I und II	Euler	So	10-12	V	E	So 10-12	V	E
	32	Dampfmaschinen Seminar (unentgeltl.)	Schenk	Mo Mi Do	10-12	V Se	48 19/20			
	44	Wasserkraftmaschinen Seminar (unentgeltl.)	Wagen- bach	Di So Do	10-12 8-10 10-12	V Se	48 19/20			
	142	Theoretische National- ökonomie	v. Wenck- stern	Di	6-8	V	34			
Prüf.-Wahl-Fächer	32	Dampfmaschinen	Schenk	Mi	2-6	Ü	19/20	Mi 2-6	Ü	19/20
	45	Entwerfen von Wasser- kraftmaschinen	Wagen- bach					Fr 2-6	Ü	19/20

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Elektro-Ingenieure). IV. Jahreskurs.

	Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
					Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			
Prüfungs-Fächer	5	Verbrennungsmaschinen	Baer	Mi	8—10	V	34	Do	10—12	V	48
	49	Elektrische Kraftanlagen I u. II	Euler	Fr	10—12	V	E	Fr	8—10	V	E
	50	Elektrische Bahnen	Euler					Di	8—10	V	E
	51	Übungen i. elektr. Kraftanlagen und Bahnen	Euler	Mi	2—6	Ü	E	Mi	2—6	Ü	E
	22	Elektromaschinenbau u. Apparatebau	Hilpert	Di	2—6	Ü	E				
	25	Elektrotechn. Labor. III S. oder W.	Hilpert	Mo	{8-12}{2-6}	Ü	E	Mo	{8-12}{2-6}	Ü	E
	52	Fernsprechtechnik (W.) Telegraphentechnik (S.)	Große-Leege	Fr	4—6	V	E	Fr	4—6	V	E

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Betriebs-Ingenieure).

III. Jahreskurs.

Wie bei den Maschinen-Ingenieuren, nur fallen die Übungen zu Wasserkraftmaschinen aus, dafür treten zu den Prüfungs-Fächern folgende hinzu:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
						Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.				Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.
37	Betrieb von Fabriken Masch.-Fabrikat. W.S. Fabrik-Organisat. S.S.	Schilling	Fr	8—10	V	48	Mi	10—12	V	34
37	Übungen im Betrieb von Fabriken	Schilling	Fr	10—12	Ü	35 u. W				

IV. Jahreskurs.

Prüfungs-Fächer	5	Verbrennungsmaschinen	Baer	Mi	8—10	V	34	Do	10—12	V	48
	8	Maschinen-Laborat. II	Baer	Do	2—6	Ü	M				
	49	Elektr. Kraftanlagen II	Euler					Fr	8—10	V	E
	39	Werkzeugmaschinen	Schilling	Mi	{ 10-12 2-6	V Ü	34 35/37				
	38	Übungen zu Nr. 37 im Laborat. für Werkzeug- masch. u. Fabrikbetriebe	Schilling					Fr	2—6	Ü	W
	40	Anlage von Fabriken	Schilling					Mi Do	8—10 4—6	Ü	34/35
	143	Praktische National- ökonomie I u. II	v. Wenck- stern	Do	6—8	V	34	Do	6—8	V	34
Prüfungs-Wahl-Fächer	33	Eisenbahnmaschinen	Schenk					Di So	10-12 8-10	V	48
	14	Transportanlagen	Heinel	Do	8—10	V	41				
	29	Industrielle und kommuna- le Bauanlagen	Müller	Do Fr	10—12 2—6	V Ü	41 38	Fr Di	10—12 2—6	V Ü	41 38

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Verkehrs-Maschinen-Ingenieure).

III. Jahreskurs.

Wie bei den Maschinen-Ingenieuren, nur fallen die Übungen zu Wasserkraftmaschinen und sämtliche Prüfungs-Wahlfächer aus, dafür treten folgende Prüfungs-Fächer hinzu:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
						Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.				Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.
37	Betrieb von Fabriken Masch.-Fabrikat. W. S. Fabrik-Organisat. S. S.	Schilling	Fr	8—10	V	48	Mi	10—12	V	34
37	Betrieb von Fabriken	Schilling	Fr	10—12	Ü	35 u. W.				
33	Eisenbahnmasch. (Lokomotiven u. Fahrzeuge)	Schenk					Di So	10-12 8-10	V	48

IV. Jahreskurs.

Prüfungs-Fächer	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr				
						Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.				Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.	
5	Verbrennungsmaschinen	Baer	Mi	8—10	V	34	Do	10—12	V	48	
8	Maschinen-Laborat. II	Baer	Do	2—6	Ü	M					
49	Elektr. Kraftanlagen II	Euler					Fr	8—10	V	E	
50	Elektrische Bahnen	Euler					Di	8—10	V	E	
33	Eisenbahnmaschinen (Lokomotiven u. Fahrzeuge)	Schenk	Di	2—6	Ü	35/37	Di	2—6	Ü	35/37	
39	Werkzeugmaschinen	Schilling	Mi	{ 10-12 2-6	{ V Ü	{ 34 35/37					
38	Übungen zu Nr. 37 im Laborat. für Werkzeug- masch.u.Fabrikbetriebe	Schilling					Fr	2—6	Ü	W	
40	Anlage von Fabriken	Schilling					Mi Do	{ 8—10 4—6	{ Ü	{ 34/35	
41	Eisenbahnbetrieb	Schilling					Do	{ 8—10 2—4	{ V Ü	{ 41	
143	Praktische National- ökonomie I u. II	v. Wenck- stern	Do	6—8	V	34	Do	6—8	V	34	
Pr.-Wahl-F.	51	Elektr. Kraftanlagen u. Bahnen	Euler	Mi	2—6	Ü	E	Mi	2—6	Ü	E
	22	Elektromaschinenbau (Bahnmotoren)	Hilpert	Di	2—6	Ü	E	Di	2—6	Ü	E

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Verwaltungs-Ingenieure).

III. Jahreskurs.

Wie bei den Maschinen-Ingenieuren, nur kommen noch folgende Prüfungsfächer hinzu:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
					Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.		
37	Betrieb von Fabriken Masch.-Fabrikat. W. S. Fabrik-Organisat. S. S.	Schilling	Fr	8—10	V	48	Mi	10—12	V	34
37	Betrieb von Fabriken	Schilling	Fr	10—12	Ü	35 u. W.				

IV. Jahreskurs.

Prüfungsfächer	5	Verbrennungsmaschinen	Baer	Mi	8—10	V	34	Do	10—12	V	48
	8	Maschinen-Laborat. II	Baer	Do	2—6	Ü	M				
	49	Elektr. Kraftanlagen II	Euler					Fr	8—10	V	E
	14	Transportanlagen	Heinel	Do Mo	8—10 2—6	V Ü	41 35/37	Fr	2—6	Ü	35/37
	29	Industrielle und kommunale Bauanlagen	Müller	Do Fr	10—12 2—6	V Ü	41 38	Fr Di	10—12 2—6	V Ü	41 38
	39	Werkzeugmaschinen	Schilling	Mi	10—12	V	34				
	40	Anlage von Fabriken	Schilling					Mi Do	8—10 4—6	Ü	34/35
	38	Übungen zu Nr. 37 im Laborat. für Werkzeugmasch. u. Fabrikbetriebe	Schilling					Fr	2—6	Ü	W
	143	Prakt. Nationalökonomie I u. II	v. Wenckstern	Do	6—8	V	34	Do	6—8	V	34
Prüf.-Wahl-Fächer	33	Eisenbahnmaschinen (Lokomotiven u. Fahrzeuge)	Schenk					Di So	10-12 8-10	V	48

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik (Laboratoriums-Ingenieure).

III. Jahreskurs.

Wie bei den Maschinen-Ingenieuren, außerdem noch folgende Prüfungs-Fächer:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
				Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			
8	Maschinen-Laborat. II	Baer				Do	2-6	Ü	M	
48	Elektrotechn. Meßkunde I u. II	Euler	So	10-12	V	E	So	10-12	V	E

und folgende Prüfungs-Wahl-Fächer:

138	Ausgew. Kapitel der Mechanik	Mann	Fr	10-12	V	34				
140	Vektoranalysis	Steinitz					Do	8-10	V	55

IV. Jahreskurs.

Prüf.-Fächer	Nr.	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
					Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.			
	5	Verbrennungsmaschinen	Baer	Mi	8-10	V	34	Do	10-12	V	48
	37	Betrieb von Fabriken (Maschinenfabrikation)	Schilling	Fr	8-10	V	48				
				Fr	10-12	Ü	35 u. W.				
	38	Laborator. f. Werkzeugmaschinen u. Fabrikbetriebe. Üb. zu Nr. 37	Schilling					Fr	2-6	Ü	W
Prüfungs-Wahl-Fächer	9	Maschinen-Laborat. III	Baer	8 Stunden, Zeit nach Vereinbarung							M
	14	Transportanlagen	Heinel	Do	8-10	V	41				
	130	Kinematik	Hessenberg	Stundenzahl und Zeit nach Vereinbarung							
	25	Elektrotechn. Labor. III	Hilpert	8 Stunden, Zeit nach Vereinbarung							E
	82	Physikalische Chemie	Schenk	Mi, Do, Fr	9-10	V	Ch				
	33	Eisenbahnmaschinen	Schenk					Di, So	10-12, 8-10	V	48
39	Werkzeugmaschinen	Schilling	Mi	10-12	V	34					

Bemerk.: Die unter c in der Diplom-Prüfungsordnung verlangte Versuchsmaschine oder Versuchsanlage kann mit den Übungen in einem der drei genannten Laboratorien verbunden werden.

Die unter e in der Diplom-Prüfungsordnung verlangte Untersuchung kann nach Wahl der Wärmetheorie, Festigkeitslehre und Elastizitätstheorie, Dynamik, Hydraulik, Physikalischen Chemie und Elektrotechnik entnommen sein.

Studienplan der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik. Zur weiteren Ausbildung.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
						Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.				Hörsaal bzw. Zeichensaal Nr.
146	Theorie der Luftschiff-fahrt	v.d.Borne	Mi	10—12	V	41				
147	Theorie der Flugzeuge	v.d.Borne					2 Std., Zeit nach Vereinbarung			
48	Elektrotechnische Meß-kunde I u. II	Euler	So	10—12	V	E	So	10—12	V	E
130	Kinematik	Hessen-berg	Stundenzahl, Zeit u. Saal nach Vereinbarung							
26	Kolloquium im Elektro-technischen Institut (unentgeltlich)	Hilpert	etwa alle 14 Tage, Zeit wird durch Anschlag bekannt gegeben.							
138	Ausgewählte Kapitel der Mechanik	Mann	Fr	10—12	V	34				
159	Allgemeine Hygiene	Scheller	Mo	6—8	V	41				
160	Gewerbehygiene I u. II	Scheller	Mi	6—8	V	41	Mi	6—8	V	41
140	Vektoranalysis	Steinitz					Do	8—10	V	55
142	Theoretische National-ökonomie	v. Wenck- stern					Di	6—8	V	34
144	Nationalökonomische Übungen	v. Wenck- stern	Mi	7—9	Ü	U Staatsw. Sem.	Mi	7—9	Ü	U Staatsw. Sem.

Stundenplan der Abteilung für Maschinen- I. und II. Jahreskurs Winterhalbjahr 1915/16.

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Sonnabend	
	I	II	I	II	I	II	I	II	I	II	I	II
7—8												
8—9	Mathematik I 54	Mechanik III 34	Darstellende Geometrie 54	Maschinen- elemente II 41	Mechanik I 54		Masch.- Zeichn. 48	Herstell.-Verfahr. u. Material.-Kunde 34	Darstellende Geometrie 54		Mecha- nik I 54	
9—10											Mathematik I 54	
10—11	Abriß der Eisen- hüttenkund. Physik U.	Mathematik III 54	Anorg. Chemie Ch.	Elektrotechnik I E.	Anorg. Chemie Ch.	Mechanik III 54, 31/38	Anorg. Chemie Ch.	Elektrotechnik I E.	Anorg. Chemie Ch.	Maschinen- elemente II 41	Mathematik I 54	Mech. III 34
11—12											Abriß der Eisen- hütten- kunde	Mathematik III 60
12—1												
1—2												
2—3	Maschinenzeichnen 52, 60, S. II, III		Mathematik I 60	Baukonstruktions- lehre I 41	Maschinenzeichnen 52, 60, S. II, III	Maschinenelemente II 31, 38		Herstellungs-Verfahren und Materialenkunde 37, 38, W.	Mathe- matik I 54	Maschinenelemente II 31, 38		
3—4												
4—5	Baukonstrukt- Lehre I 38		Darstellende Geometrie 60	Baukonstrukt- Lehre I 38			Mechanik I 54		Darstellende Geometrie 60	Phys. Praktikum U.		
5—6												
6—7												
7—8												

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

für alle Fachrichtungen.

Sommerhalbjahr 1916.

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Sonnabend	
	I	II	I	II	I	II	I	II	I	II	I	II
7—8												
8—9	Darstellende Geometrie 54		Maschinenelemente I 48		Mechanik II 54							
9—10		Mathematik IV 55		Analyt. Geometr. 54		Lasthebemasch. 34	Maschinenelement. I (Sem.) 52, 60	Analytische Geometrie 54	Elektrotechnik II E.	Herstell.-Verfahr. u. Material.-Kunde 48	Mechanik IV 54	Mechanik II 54
10—11	Physik U.		Physik U.	Mathematik IV 55	Physik U.	Elektrotechnik II E.	Physik U.	Mechanik IV 54, 31/38	Physik U.	Lasthebemasch. 34	Darstellende Geometrie 60	
11—12												
12—1												
1—2												
2—3	Mathematik II 54		Maschinenelemente I 52, 60	Maschinenelemente II 31, 38	Mathematik II 54	Baukonstruktionslehre I 41	Darstellende Geometrie 60	Elektrotechnisches Laboratorium I E.	Phys. Praktikum U.			
3—4												
4—5	Herstellungsverfahr. u. Mat.-Kunde 60		Maschinenelemente I 52, 60	Maschinenelemente II 31, 38	Herstellungsverfahr. u. Mat.-Kunde W	Baukonstruktionslehre I 31, 38	Mechanik II 60	Elektrotechnisches Laboratorium I E.	Phys. Praktikum U.	Baukonstruktionslehre I 31, 38		
5—6												
6—7												
7—8												

Stundenplan der Abteilung für Maschinen- III. und IV. Jahreskurs Winterhalbjahr 1915/16.

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Sonnabend	
	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV
7—8												
8—9	Techn. Wärme- mechanik 48		Techn. Wärme- mechanik 48	Eisenhochbau 34	Elektromaschinen- bau I E	Verbrennungs- masch. 34	Statik der Bau- konstr. 54	Transportanlagen 41			Betr. v. Fabr. 48	Wasserkraftmassh. u. Kreiselpumpen 48
9—10												
10—11	Dampfmaschinen 48		Wasserkraftmasch. u. Kreiselpumpen 48		Dampfmaschinen 48	Werkzeugmasch. 34	Seminar abwechs. in Dampfmasch. u. Wasserkraftmasch. 19, 20	Bauanlagen 41			Betr. v. Fabr. 35, W.	
11—12												
12—1												
1—2												
2—3	Transportanlagen 35, 37 Dampfmaschinen (Anlagen) 35, 37 Dampfkessel 35, 37	Lasthebemaschinen 19, 20	Arbeitsmaschinen 35, 37 Eisenbahnmaschinen 35, 37 Elektromasch. u. Apparatebau E	Dampfmaschinen 19, 20	Eisenhochbau 35, 37 Werkzeugmaschinen 35, 37	Elektrotechn. Laboratorium II E	Maschinen-Laboratorium II M	Bauanlagen 38 Wasserkraftmasch. (Anlagen) 35, 37 Dampf-turb.u. Turbokompress. 35, 37				
3—4												
4—5												
5—6												
6—7		Theor. National- Ökonomie 34							Prakt. National- Ökonomie 34			
7—8												

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

Stundenplan der Abteilung für Maschinen- III. und IV. Jahreskurs Winterhalbjahr 1915/16.

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Sonntag	
	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV
7—8												
8—9	Techn. Wärme- mechanik 48	Elektrotechn. Laborator. III E	Techn. Wärme- mechanik 48		Elektromaschinen- bau I E	Verbrennungs- maschinen 34						Wasserkraftmasch. 48
9—10												
10—11	Dampfmaschinen 48		Wasserkraft- maschinen 48		Dampfmaschinen 48		Sem., abwechselnd in Dampfmasch. u. Wasserkraftmasch. 19, 20					
11—12												
12—1												
1—2												
2—3	Maschinen-Laborator. I M	Elektrotechn. Laborator. III E	Elektromaschinenbau und Apparatebau E	Elektromaschinenbau und Apparatebau E	Dampfmaschinen 19, 20	Elektrische Kraftanlagen und Bahnen E	Elektrotechn. Laborator. II E					
3—4												
4—5										Fernsprechtechnik E		
5—6												
6—7			Theor. National- Ökonomie 34									
7—8												

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

Stundenplan der Abteilung für Maschinen-
für die im Stundenplan für Maschinen- und Elektro-
Winterhalbjahr 1915/16.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9						
9—10			Physik. Chemie Ch.	Physik. Chemie Ch.	Physik. Chemie Ch.	
10—11			Theorie der Luft- schiffahrt 41		Aus- gewählte Kapitel aus der Mechanik 34	
11—12						
12—1						
1—2						
2—3						
3—4						
4—5						
5—6						
6—7	Allgemeine Hygiene 41		Gewerbe- hygiene 41	Praktische National- Ökonomie 34		
7—8			Nat.-Ökonom. Üb. U.			
8—9						

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

Ingenieurwesen und Elektrotechnik
 Ingenieure nicht enthaltenen Lehrgegenstände.
Sommerhalbjahr 1916.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9			Anlage von Fabriken 34, 35	Eisenbahn- betrieb 41, Vektor- analysis 55		
9—10						
10—11						
11—12						
12—1						
1—2						
2—3				Eisenbahn- betrieb 41	Laborator. für Werkzeug- maschinen und Fabrik- betriebe	
3—4						
4—5				Anlage von Fabriken 34, 35		
5—6						
6—7		Theoretische National- Ökonomie 34	Gewerbe- hygiene 41 Nat.-Ökonom. Üb. U.	Praktische National- Ökonomie II 34		
7—8						
8—9						

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

I. Jahreskurs für Chemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr			
				Hörsaal bzw. Zeichensaal			Hörsaal bzw. Zeichensaal		
68	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie*)	Schenck	Di Mi Do Fr	10-11	V	Chem. Inst.			
126	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	Dehn	Mo So	4-6 9-10 10-11	V Ü	55 60			
131	Experimentalphysik (Magnetismus, Elektrizität, Optik)	Lummer	Mo bis Fr	11-12	V	U Phys. Inst.			
132	Experimentalphysik (Mechanik, Akustik, Wärme)	Lummer					Mo bis Fr	10-11	V U Phys. Inst.
74	Organische Experimentalchemie	Semmler					Di Mi Do Fr	11-12	V Chem. Inst.
70	Analytische Chemie	Schenck					Mo Di Mi	9-10	V Chem. Inst.
46	Maschinenzeichnen (für Chemiker)	Wagenbach					Mo	5-6 2-5	V Ü 34 S. II, III
69	Anorganisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Schenck	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü Ü	Chem. Inst.	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü Ü Chem. Inst.

*) Die Vorlesung beginnt Punkt 10 Uhr und gilt als fünfstündig.

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde. II. Jahreskurs für Chemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
						Hörsaal bzw. Zeichensaal				Hörsaal bzw. Zeichensaal
11	Maschinenelemente für Chemiker	Heinel	Fr	8-9	V	34				
61	Grundzüge der Mineralogie	Hintze	Mi Fr	4-5	V	U Min. Inst.				
82	Physikalische Chemie I und II	Eucken	Mi Do Fr	9-10	V	Chem. Inst.	Mi Fr	8-9	V	Chem. Inst.
69	Anorganisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Schenck	Mo bis Fr	8-5	Ü	Chem. Inst.	Mo bis Fr	8-5	Ü	Chem. Inst.
73	Organ.-chem. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Semmler	So	8-12	Ü		So	8-12	Ü	
84	Übungen in physikalischer Chemie u. Elektrochemie (Winter oder Sommer)	Eucken	So	9-1	Ü	Chem. Inst.	So	9-1	Ü	Chem. Inst.
133	Physikalisches Praktikum	Lummer	So	3-6	Ü	U Phys. Inst.	Fr	3-6	Ü	U Phys. Inst.
64	Mineralogische und kristallographische Übungen	Hintze					Fr	4-6	Ü	U Min. Inst.

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

III. Jahreskurs für Chemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
					Hörsaal bzw. Zeichensaal				Hörsaal bzw. Zeichensaal	
72	Organische Technologie	Semmler	Mi Do Fr	11-12	V	Chem. Inst.				
59	Geologie	Frech	Mo Di Mi	5-6	V	U Geol. Inst.				
15	Maschinenbetrieb	Heinel					Mi	7-8	V	34
154	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	Lingelsheim	Mi	3-5	V	Hüttenm. Inst.				
55	Abriß der Metallhüttenkunde	Bornemann					Di	4-6	V	Hüttenm. Inst.
115	Abriß der Eisenhüttenkunde	Oberhoffer					Mo	9-11	V	Hüttenm. Inst.
120	Einführung in die Tonwaren-Industrie	Schultz					Mo	11-1	V	Hüttenm. Inst.
100	Keramik, mit bes. Berücksichtigung der feuerfesten Materialien	Hollmann	Mi Do Fr	11-12 12-1 5-6	V	Hüttenm. Inst.				
112	Einführung in die Gas-technik	Nauß					Mi	5-6	V	Hüttenm. Inst.
143	Praktische Nationalökonomie	v. Wenckstern	Do	6-8	V	34	Do	6-8	V	34
63	Einführung in die Mineralogie (Terminologie, Krystallographie und Krystalphysik)	Hintze					Mo bis Fr So	8-9 8-9	V Ü	U Min. Inst.
155	Spezielle Botanik (Systematik)	Lingelsheim					Mi	3-5	V	Hüttenm. Inst.
17	Maschineller Aufbau chemischer Großapparate	Heinel					Mi Do	9-11 4-6	V Ü	41 35
65	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	Di Mi	9-11	V	Hüttenm. Inst.	Di Mi	8-10	V	Hüttenm. Inst.
66	Chem.- u. elektrochem. technisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Neumann	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü	Hüttenm. Inst.	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü	Hüttenm. Inst.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr				
						Hörsaal bzw. Zeichensaal				Hörsaal bzw. Zeichensaal	
73	Organisch-chemisches Praktikum (ganz oder halbtägig)	Semmler	Mo } bis } Fr } So }	8-5 } 8-12 }	Ü	Chem. Inst.					
23	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert					Mo	2-6	Ü	Elektr. Inst.	
65 } 69 } 83 }	Arbeiten in den Instituten für anorganische, physikalische und anorganisch-technologische Chemie	Eucken } Neumann } Schenck }	Mo } bis } Fr } So }	8-5 } 8-12 }	Ü	Hüttenm. und Chem. Institut	Mo } bis } Fr } So }	8-5 } 8-12 }	Ü	Hüttenm. und Chem. Institut	
159	Allgem. Hygiene	Scheller	Mo	6-8	V	41					
160	Gewerbehygiene	Scheller	Mi	6-8	V	41	Mi	6-8	V	41	

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde. IV. Jahreskurs für Chemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
						Hörsaal bzw. Zeichensaal		Hörsaal bzw. Zeichensaal		
111	Technische Gasanalyse	Nauß	Mo	10-11	V	Hüttenm. Inst.				
62	Spezielle Mineralogie	Hintze	Mo bis Fr	9-10	V	U Min. Inst.				
67 71 76 85	Chemisches Kolloquium alle 14 Tage (unentgeltlich)	Eucken Neumann Schenck Semmler u. Prof. d. Universität	Mi	6-8	V	Chem. Inst.	Mi	6-8	V	Chem. Inst.
101	Feuerungskunde	Hollmann					Mi Fr	11-12, 12-1	V	Hüttenm. Institut
156/57	Mikroskopisches Praktikum (Winter- oder Sommerhalbjahr)	Lingelsheim	Do	3-6	Ü	Hüttenm. Institut	Do	3-6	Ü	Hüttenm. Institut
66 69 73 83	Arbeiten in den Instituten für anorganische, organische, physikalische u. anorg.-technol. Chemie	Eucken Neumann Schenck Semmler	Mo bis Fr	8-5	Ü	Chem. Inst.	Mo bis Fr	8-5	Ü	Chem. Inst.
			So	8-12			So	8-12		
158	Mikroskopisches Praktikum f. Vorgeschr. insbes. für Nahrungsmittelchemiker	Lingelsheim					Mo Di Fr	3-6	Ü	Hüttenm. Institut
91	Die chemischen Vorgänge bei der Gärung	Ehrlich	Di	5-6	V	Landw.-techn.-Institut				
92	Zuckertechnische und Gärungsphysiologische Übungen	Ehrlich					So	9-1	Ü	Landw.-techn.-Institut

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde. 1. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
					Hörsaal bzw. Zeichensaal			Hörsaal bzw. Zeichensaal		
81	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie*)	Schenck	Di bis Fr	10-11	V	Chem. Inst.				
128	Darstellende Geometrie	Hessenberg	Di bis Fr	8-10	V	54				
			Di bis Fr	4-6	Ü	60				
126	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	Dehn	Mo bis So	4-6	V	55				
			So	9-10		Ü	60			
131/32	Experimentalphysik	Lummer	Mo bis Fr	11-12	V	U Phys. Inst.	Mo bis Fr	10-11	V	U Phys. Inst.
134	Mechanik I u. II	Mann	Mi bis Do	8-10	V	54	Mi bis Do	7-9	V	60
			So	8-9		Ü	60	Do		
70	Analytische Chemie	Schenck					Mo bis Mi	9-10	V	Chem. Inst.
69	Anorganisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Schenck	Mo bis So	8-5	Ü	Chem. Inst.	Mo bis So	8-5	Ü	Chem. Inst.
			So	8-12	Ü		Fr	8-12	Ü	
133	Physikalisches Praktikum	Lummer	So	3-6	Ü	U Phys. Inst.	Fr	3-6	Ü	U Phys. Inst.
43	Maschinenzeich. (W)**) } Maschinenelemente I(S)}	Wagenbach	Do bis Mo	8-9	V	48	Di	7-9	V	48
			Mo	2-5		Ü	52/60, S. II, III	Di		

*) Die Vorlesung beginnt Punkt 10 Uhr und gilt als fünfstündig.

***) Die für die Diplom-Prüfung erforderlichen Übungen können in einem Halbjahr erledigt werden.

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde. II. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr			
				Hörsaal bzw. Zeichensaal			Hörsaal bzw. Zeichensaal		
82	Physikalische Chemie I	Eucken	Mi Do Fr	9-10	V	Chem. Inst.			
61	Grundzüge der Mineralogie	Hintze	Mi Fr	4-5	V	U Min. Inst.			
59	Geologie	Frech	Mo bis Mi	5-6	V	U Geol. Inst.			
60	Geologie der Steinkohle	Frech	Fr	5-6	V	U Geol. Inst.			
18	Elektrotechnik I	Hilpert	Di Do	10-12	V	Elektr. Inst.			
10	Maschinenelemente II*)	Heinel	Di Fr Mi oder Fr	8-10 10-12 2-5	V Ü	41 31, 38	Di	2-6	Ü 31/38
15	Maschinenbetrieb	Heinel					Mi	7-8	V 34
16	Maschinenkunde	Heinel					Do	9-10	V 34
27	Baukonstruktionslehre I	Müller	Di	2-4 4-6	V Ü	38	Mi	2-4 4-6	V Ü 38
75	Abriß der organischen Chemie	Semmler					Fr	10-11	V Chem. Inst.
121	Geologie der Erzlagerstätten	Lachmann					Do	4-6	V U Geol. Inst.
6	Wärmetechnik f. Hüttenleute	Baer					Do	7-9	V Hüttenm. Inst.
101	Feuerungskunde	Hollmann					Mi Fr	11-12 12-1	V Hüttenm. Inst.

*) Die für die Diplom-Vorprüfung erforderlichen Übungen können in einem Halbjahr erledigt werden.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
						Hörsaal bzw. Zeichensaal				Hörsaal bzw. Zeichensaal
69	Anorganisch- chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Schenck	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü Ü	Chem. Inst.	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü Ü	Chem. Inst.
23	Elektrotechnisches Laboratorium I*)	Hilpert					Mo	2-6	Ü	Elektr. Inst.
7	Masch.-Laboratorium I	Baer					Do	2-6	Ü	Masch.-Labor.
84	Übungen in physikalischer Chemie und Elektrochemie	Eucken	So	9-1	Ü	Chem. Inst.	So	9-1	Ü	Chem. Inst.
64	Mineralogische u. kristallographische Übungen	Hintze					Fr	4-6	Ü	U Min. Inst.

*) Vorbedingung für die Teilnahme an den Übungen im Elektrotechnischen Laboratorium ist der Besuch der Vorlesungen über Elektrotechnik.

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

III. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr			
						Hörsaal bzw. Zeichensaal				Hörsaal bzw. Zeichensaal
114	Metallographie und Materialkunde	Oberhoffer	Di Mo	4-6 3-6	V Ü	Hüttenm. Inst.	Mo Mi	5-7 3-6	V Ü	Hüttenm. Inst.
107	Metallurgische Technologie	Leber					So	11-1	V	Hüttenm. Inst.
100	Keramik, mit bes. Berücksichtigung der feuerfesten Materialien	Hollmann	Mi Do Fr	11-12 12-1 5-6	V	Hüttenm. Inst.				
103	Entwerfen v. keramischen Öfen	Hollmann					Di	2-6	Ü	Hüttenm. Inst.
94	Aufbereitung	Groß	Di Di Fr	10-12 9-10	Ü V	Hüttenm. Inst.	Di	10-12	Ü	Hüttenm. Inst.
82	Physikalische Chemie II	Eucken					Mi Fr	8-9	V	Chem. Inst.
143	Prakt. Nationalökonomie	v. Wenckstern	Do	6-8	V	34	Do	6-8	V	34
95	Abriß d. Bergbaukunde	Groß					Di	8-9	V	Hüttenm. Inst.
90	Mineralogie und Petrographie der Erzlagerstätten	Beutell					Mo Mi	4-5	V	U Min. Inst.
86/87	Hüttenmaschinenkunde W I. Teil (Hochofen- u. Stahlwerk) S. II. Teil. (Mechan. Walzwerkskunde)	Tafel	Mi Do Mo	8-10 2-6	V Ü	Hüttenm. Inst.	Do Fr Fr	10-12 2-6	V Ü	Hüttenm. Inst.
159	Allgem. Hygiene	Scheller	Mo	6-8	V	41				
160	Gewerbehygiene	Scheller	Mi	6-8	V	41	Mi	6-8	V	41

Außerdem für Eisenhüttenleute:

79	Eisenhüttenkunde	Simmersbach	Do So	10-12	V	Hüttenm. Inst.				
117	Metallurgie des schmiedbaren Eisens	Oberhoffer					Mi	8-10	V	Hüttenm. Inst.
118	Eisenprobierkunde	Oberhoffer	Mo Di	9-10 11-1	V Ü	Hüttenm. Inst.	Mi Di	10-11 11-1	V Ü	Hüttenm. Inst.
111	Technische Gasanalyse	Nauß	Mo	10-11	V	Hüttenm. Inst.				

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr				
					Hörsaal bzw. Zeichensaal			Hörsaal bzw. Zeichensaal		
55	Abriß der Metallhüttenkunde	Bornemann				Di	4-6	V	Hüttenm. Inst.	
120	Einführung in die Tonwarenindustrie	Schultz				Mo	11-1	V	Hüttenm. Inst.	
78	Kokereikunde	Simmersbach	Do	2-6	Ü	Hüttenm. Inst.	Do	8-9 2-6	V Ü	Hüttenm. Inst.
80	Eisenhüttenmännisches Praktikum	Simmersbach	Mo bis Fr	8-6	Ü	Hüttenm. Inst.	Mo bis Fr	8-6	Ü	Hüttenm. Inst.
73	Organisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Semmler	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü Ü	Chem. Inst.	Mo bis Fr So	8-5 8-12	Ü Ü	Chem. Inst.
118	Kokerei- u. Gaswerksbau	Schmolke	Di	8-10	V	Hüttenm. Inst.	Di	7-9	V	Hüttenm. Inst.

Außerdem für Metallhüttenleute.

54	Metallhüttenkunde	Bornemann	Di Mi	10-12	V	Hüttenm. Inst.				
56	Metallographie, ausschließlich Eisen	Bornemann					Mi	10-11	V	Hüttenm. Inst.
115	Abriß der Eisenhüttenkunde	Oberhoffer					Mo	9-11	V	"
96	Probierkunde	Günther	Di Mi	6-7 2-6	V Ü	Hüttenm. Inst.				
97	Lötrohrprobierkunde	Günther					Di	6-7 2-4	V Ü	"
57	Großes metallhüttenmännisches Praktikum oder	Bornemann	Mo bis Fr	8-5	Ü	"	Mo bis Fr	8-5	Ü	"
58	Kleines metallhüttenmännisches Praktikum	Bornemann	Mo bis Fr	8-12	Ü	"	Mo bis Fr	8-12	Ü	"
65	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	Di Mi	9-11	V	"	Di Mi	8-10	V	"

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

IV. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr				Sommerhalbjahr				
						Hörsaal bzw. Zeichensaal				Hörsaal bzw. Zeichensaal	
99	Chamottesteinfabrikation	Hartmann	Fr	11-1	V	Hüttenm. Inst.					
108	Geschichte des Eisens	Leber							1 Std., Zeit nach Vereinbarung		
77	Konstruktive Hüttenkunde	Simmersbach	Fr Do	9-10 2-6	V Ü	Hüttenm. Inst.	Do Fr	9-10 2-6	V Ü	Hüttenm. Inst.	
89	Walzenkalibrieren	Tafel					Mi Di	3-4 3-6	V Ü	Hüttenm. Inst.	
88	Hüttenmaschinenkunde III. Teil: Transportvorrichtungen	Tafel					Di	2-3	V	Hüttenm. Inst.	
106	Gießereikunde	Leber	Mi Do	10-12 11-12	V Ü	Hüttenm. Inst.					
109	Bau und Anlage von Gießereien	Leber							1 Std., Zeit n. Vereinbg.		Hüttenm. Inst.
104	Kleines Praktikum i. Keramischen Laboratorium	Hollmann	3 tágig, Zeit nach Vereinbarung								

Außerdem für Eisenhüttenleute.

116	Elektrometallurgie des Eisens u. Spezialstähle	Oberhoffer					Di	10-11	V	Hüttenm. Inst.	
102	Schlackenverwertung und Zementfabrikation	Hollmann					Do Fr	11-12 6-7	V Ü	Hüttenm. Inst.	
112	Einführung in die Gas-technik	Nauß					Mi	5-6	V	Hüttenm. Inst.	
93	Der elektrische Ofen in d. Eisen- u. Stahlindustrie	Engelhardt					Mo	3-5 alle 14 Tage	V	Hüttenm. Inst.	
80	Eisenhüttenmännisches Praktikum	Simmersbach	Mo bis Fr	8-6	Ü	Hüttenm. Inst.	Mo bis Fr	8-6	Ü	Hüttenm. Inst.	
81	Steinkohlen und Koks-chemie (unentgeltlich)	Simmersbach									

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winterhalbjahr			Sommerhalbjahr		
					Hörsaal bzw. Zeichensaal			Hörsaal bzw. Zeichensaal

Außerdem für Metallhüttenleute.

17	Maschinelles Aufbau chemischer Großapparate	Heinel					Mi Do	9-11 4-6	V Ü	41 35
57	Großes metallhüttenmännisches Praktikum	Bornemann	Mo bis Fr	8-5	Ü	Hüttenm. Inst.	Mo bis Fr	8-5	Ü	Hüttenm. Inst.
105	Großes Praktikum im Keramisch. Laboratorium	Hollmann	tägl., Zeit nach Vereinbarung.							
98	Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege	Günther	Di	11-12	V	Hüttenm. Inst.	Di	11-12	V	Hüttenm. Inst.

Stundenplan für Winter-

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8			
8—9			
9—10	Spezielle Mineralogie	} Anorg.-chem. Technologie	} Anorg.-chem. Technologie
10—11	Technische Gasanalyse		
		Anorgan. Chemie	Anorgan. Chemie
11—12	Physik	Physik	Organ. Technologie, Physik, Keramik
12—1			
1—2			
2—3			
3—4			} Allg. Bo- tanik
4—5	} Höhere Mathe- matik		
5—6		Geologie	Geologie, Chem.Vorg. beid. Gärung
6—7	} Allgemeine Hygiene		} Chem. Kolloquium (alle 14 Tage), Gewerbehygiene
7—8			

Außerdem: Praktische Übungen in den Instituten für anorg., organ., physik.
Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

Studierende der Chemie.
Halbjahr 1915/16.

Zeit	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	
7—8				
8—9		Maschinenelemente		
9—10	Physikal. Chemie, Spezielle Mineralogie	Physikal. Chemie, Spezielle Mineralogie	Höh. Mathematik, Spezielle Mineralogie	} Physikalische Chemie und Elektrochemie
10—11	Anorgan. Chemie	Anorgan. Chemie	Höhere Mathematik	
11—12	Organ. Technologie, Physik	Organ. Technologie, Physik		
12—1	Keramik			
1—2				
2—3				
3—4	} Mikroskopisches Praktikum		} Physikalisches Praktikum	
4—5		Grundzüge der Mineralogie		
5—6		Keramik		
6—7	} Praktische Nationalökonomie			
7—8				

Chemie u. anorg.-chem. Technologie, täglich 8—5, Sonnabend 8—12 (ganz- oder halbtägig).

Stundenplan für Winter-

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	
7—8				
8—9		Anorg.-chem. Technologie Darstell. Geometrie, Kokerei- und Gaswerksbau, Masch.-Elem. II	Anorg.-chem. Technologie Phys. Chemie Mechanik I Hütt.-Masch.-Kde. I	
9—10	Eisenprobierkunde			Aufbereitung
10—11	Techn. Gasanalyse			Anorgan. Chemie
11—12	Physik	Eisenprobierkunde Physik, Metallgew. a. elektrolyt. Wege	Elektrotechnik, Metallhüttenkunde, Aufbereitung Physik, Keramik Metallhüttenkde. Gießereikunde	
12—1				
1—2				
2—3	Hüttenmaschinenkunde I Metallurgie und Materialkunde Maschinenzeichnen Geologie	Baukonstruktionslehre I	Probierkunde Maschinenelemente II Grundzüge der Mineral. Geologie	
3—4				
4—5		Höhere Mathematik		Darstell. Geometrie, Metallographie u. Materialkunde, Baukonstrukt.-Lehre I
5—6				
6—7	Allgemeine Hygiene	Probierkunde	Gewerbehygiene	
7—8				

Außerdem: Prakt. Übungen in den Instituten für anorgan., organ. und physikal. Chemie
 Institut Montag bis Freitag 8—6, im Metallhüttenmännischen und im
 Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

Studierende der Hüttenkunde. Halbjahr 1915/16.

Zeit	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	
7—8				
8—9	Maschinenzeichnen	Physikalische Chemie, Konstr. Hüttenkunde, Aufbereitung	Mechanik I	
9—10	Physikalische Chemie			Darstellende Geometrie
10—11	Anorgan. Chemie	Masch.-Elem. II	Höhere Math.	
11—12	Physik, Gießereikunde			Physik
12—1	Keramik	Chamotte- stein- fabrikation	Physikalische Chemie u. Elektrochemie	
1—2				
2—3	Kokerei- kunde	Grundzüge der Mineralogie	Physikalisches Praktikum	
3—4				Darstellende Geometrie
4—5				
5—6	Geologie der Steinkohle, Keramik	Konstruktive Hüttenkunde, Maschinen- elemente II		
6—7	Praktische Nationalökonomie			
7—8				

sowie chemische Technologie täglich 8—5, Sonnabend 8—12; im Eisenhüttenmännischen Keramischen Institut Montag bis Freitag 8—5.

Studierende der Chemie.

Halbjahr 1916.

Zeit	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	
7—8				
8—9	Einführung in die Mineralogie	Einführung in die Mineralogie, Physikalische Chemie II	Einführung in die Mineralogie	
9—10			} Physikalische Chemie und Elektrochemie Zuckertechnische u. gärungsphysiolog. Übungen	
10—11	Physik	Physik		
11—12	Organische Experimentalchemie	Organische Experimentalchemie		
12—1		Feuerungskunde		
1—2				
2—3				
3—4	} Maschinelles Aufbau chem. Großapparate	} Mikroskopisches Praktikum	} Mineralogische und kristallograph. Übungen	
4—5				} Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschnittene.
5—6				
6—7	} Praktische Nationalökonomie			
7—8				

u. anorgan.-chem. Technologie (ganz- oder halbtägig) täglich 8—5, Sonnabend 8—12.

Stundenplan für Sommer

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8			Maschinenbetrieb
8—9		Chemische Technologie Abriß der Bergbaukunde Steinkohlen- u. Kokschemie, Analytische Chemie	Kokerei- u. Gaswerksbau, Masch.-Elem. I Physikal. Chemie II Metallurgie d. schm. Eisens, Chem. Technol.
9—10	Analytische Chemie		
10—11	Physik	Aufbereitung Physik, Elektrometallurgie des Eisens u. Spezialstähle Metallgewinn. auf elektrolyt. Wege	Eisenprobierkunde, Physik, Metallographie aussch. Eisen Maschineller Aufbau chem. Großapparate
11—12	Einführung in die Tonwarenindustrie		
12—1			
1—2			
2—3		Hüttenmasch.-Kunde III, Masch.-Elem. I	
3—4	Der elektr. Ofen in der Eisen- u. Stahlindustrie (alle 14 Tage)	Lötrohrprobierkunde Walzenkalibrieren	Walzenkalibrieren Baukonstrukt.-Lehre I
4—5			
5—6	Metallographie und Materialkunde	Abriß der Metallhüttenkunde Lötrohrprobierkunde	Mineralogie u. Petrographie der Erzlagerstätten Einf. in die Gas-technik Baukonstr.-Lehre I
6—7			
7—8			Gewerbehygiene

Außerdem: Praktische Übungen in dem Institut für anorganische und für organische eisenhüttenmännisches Praktikum täglich außer Sonnabend 8—6; gr. metallhüttenmännisches Praktikum täglich außer Sonnabend 8—12.

Anmerkung: Die Übungen sind in fettem Druck angegeben.

Studierende der Hüttenkunde.

Halbjahr 1916.

Zeit	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7-8	Kokereikunde	Wärmetechnik für Hüttenleute	Physikal. Chemie II
8-9			
9-10	Konstruktive Hüttenkunde, Maschinenkunde		Mechanik II
10-11	Physik	Hüttenmaschinenkunde II	
11-12	Schlackenverwertung		Physik, Abriß der organ. Chemie
12-1	Feuerungskunde		Mechanik II Metallurgische Technologie
1-2			
2-3	Maschinen-Laboratorium I, Kokereikunde		Hüttenmaschinenkunde II, Konstruktive Hüttenkunde
3-4			
4-5	Maschineller Aufbau chemischer Großapparate	Geologie der Erzlagerstätten	Mineral. u. kristallogr. Übungen
5-6			
6-7	Praktische Nationalökonomie,		Schlackenverwertung
7-8			

Chemie sowie chem. Technologie täglich 8-5, Sonnabend 8-12, ganz- oder halbtägig; hüttenmännisches und keramisches Praktikum täglich außer Sonnabend 8-5; kl. metall-

VI. Institute.

Bezeichnung	Vorsteher	Besichtigungszeiten
-------------	-----------	---------------------

Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Elektrotechnisches Institut	Prof. Dr.-Ing. Hilpert	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher.
Maschinen - Laboratorium	Prof. Dr.-Ing. Baer	
Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe	Prof. Schilling	

Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

Institut für anorganische Chemie	Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr. phil. Schenck	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher.
Institut für anorganisch-chem. Technologie	Prof. Dr. phil. Neumann	
Institut für organische Chemie	Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr. phil. Semmler	
Institut für physikalische Chemie	Prof. Dr. phil. Eucken	
Eisenhüttenmännisches Institut	Prof. Simmersbach	
Keramisches Institut	Dr. phil. Hollmann	
Metallhüttenmännisches Institut	Prof. Dr. phil. Bornemann	

Außerdem:

Geologisches Institut der Universität	Geh. Bergrat Prof. Dr. phil. Frech	} Nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Vorsteher
Mineralogisches Institut der Universität	Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr. phil. Hintze	

Bezeichnung	Vorsteher	Besichtigungszeiten
-------------	-----------	---------------------

Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Königliche Erdbeben- warte der Universi- tät, Krietern, Sieben- morgenstraße	Prof. Dr. von dem Borne	Besichtigung für wissenschaft- liche Interessenten nach vor- heriger Rücksprache mit dem Institutsleiter. (Tel. 4989.) Mehr als 3 Besucher können gleichzeitig nicht zugelassen werden.
Physikalisches Institut der Universität, An der Kreuzkirche 4	Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr. phil. Lummer	Nur für besondere Fachinter- essenten nach vorheriger Rücksprache mit dem In- stitutsdirektor Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Lummer.

Hauptbücherei.

(Hauptgebäude: 3. Etage, Zimmer 63.)

Bibliothekar: Dr. phil. Molsdorf, Professor, Oberbibliothekar.

Geöffnet werktäglich von 9—1 und — außer Sonnabend und den Ferien —
von 3—6 Uhr.



VII. Sammlungen.

Bezeichnung	Vorsteher	Raum	Besichtigungszeiten
Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.			
Sammlung für Baukonstruktionslehre	Prof. Müller	H. Zimm. 8	Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3—5 Uhr, Anmeldung im Zimmer 43.
Sammlung für Maschinenbau	Prof. Wagenbach	H. Zimm. 4 u. 5	Nur den Studierenden während der Übungszeiten zugänglich.
Sammlung für Herstellungsverfahren und Materialkunde	Prof. Schilling	H. Zimm. 3	Nach vorheriger Anmeldung im Zimmer 17.
Sammlung f. Eisenbahnbetrieb	Prof. Schilling	H. Zimm. 17	Wie vor.
Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.			
Geologisch. Museum der Universität einschließl. Sammlung f. die hüttenmänn. Produktion Oberschlesiens	Geh. Bergrat Prof. Dr. phil. Frech	Burgstr. Nr. 9	Mittwoch 3—5 Uhr ausschl. der Ferien.
Mineralogisches Museum d. Universität	Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Hintze	Burgstr. Nr. 9	Wie vor.
Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.			
Sammlung mathematischer Modelle	Professoren Dr. phil. Dehn Dr. phil. Hessenberg Dr. phil. Steinitz	Östl. Flur des 3. Obergeschosses im Hauptgebäude.	Die Besichtigung der in Glaskästen aufgestellten Modelle kann jederzeit erfolgen. Vorführung einzelner Modelle nach Rücksprache mit einem der Vorsteher oder nach Anmeldung in Zimmer 58 des Hauptgebäudes.
Samml. f. Mechanik und Eisenhochbau	Prof. Dr.-Ing. Mann	H. Zimmer 47	Besichtigung nach vorheriger Anmeldung in Zimmer 49 des Hauptgebäudes.



VIII. Chronik

der Königlichen Technischen Hochschule in Breslau

für die Zeit vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1915.

Allgemeine Mitteilungen.

Unmittelbar nach Schluß des Sommersemesters 1914 brach der europäische Krieg aus. Über die einschneidenden Veränderungen, die er in dem Betriebe unserer Hochschule hervorgerufen hat, kann in ausführlichem Zusammenhange erst nach Abschluß des Krieges, — wie wir hoffen dürfen, in nicht allzuferner Zeit, — berichtet werden.

Der größte Teil unserer Studierenden und Assistenten eilte zu den Fahnen. Von den Professoren und Dozenten standen oder stehen zur Zeit noch im Heeresdienst die Herren Professoren Dr.-Ing. Heinel, Dr.-Ing. J. Schenk, Schilling, Geh. Reg.-Rat Dr. phil. Semmler, Tafel, Dr. phil. Dehn, Dr. phil. von Wenckstern, Dozenten Prof. Dr.-Ing. Euler, Dipl.-Ing. Seeberger, Dipl.-Ing. Groß, Prof. Dr.-Ing. Oberhoffer, Dipl.-Ing. Schmolke, Dr. phil. Schultz, Prof. Dr. phil. von dem Borne, Dr. jur. Bühler, Prof. Dr. med. Scheller.

Durch einen Halsschuß schwer verwundet wurde bereits im September 1914 in den Vogesen Prof. Dr.-Ing. Heinel. Er ist außer Gefahr, aber noch nicht völlig wieder hergestellt.

Über das Schicksal des Professors von Wenckstern herrscht noch immer Ungewißheit. Nachdem im November 1914 gemeldet worden war, daß er vor Dixmuiden gefallen sei, stellte es sich nachträglich heraus, daß er schwerverwundet in französische Gefangenschaft gefallen ist. Da von ihm selbst bisher jedes Lebenszeichen fehlt, besteht leider nur ganz geringe Hoffnung, daß er sich noch am Leben befindet.

Von unseren Studierenden und Assistenten haben fünfzehn den Heldentod erlitten. Ihre Namen bringt die Ehrentafel am Eingang dieses Heftes.

Von militärischen Auszeichnungen unserer Angehörigen sind uns bekannt geworden:

das Eiserne Kreuz 1. Klasse:

Betriebsingenieur Dipl.-Ing. Seeberger;

das Eiserne Kreuz 2. Klasse und das Bayrische Verdienstkreuz:

Professor Dr.-Ing. Heinel;

das Eiserne Kreuz 2. Klasse:

Geh. Reg.-Rat Professor Dr. phil. Semmler, die Professoren Tafel und Dr. phil. von dem Borne, die Studierenden Georg Garbotz, Kurt Kleiber, Johannes Knoth, Werner Krawczynski, Rudolf Salzbrenner, Otto Schneider, Friedrich Semmler, Hermann Steuding, Friedrich Stutzer.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 26. Januar 1915 in der Aula der Technischen Hochschule durch einen Festakt gefeiert. Die Festrede hielt Professor Müller über: Die deutsche Technik im Kriege 1914/15 und der Einfluß des Kaisers auf ihre Entwicklung.

Zu Abteilungs-Vorstehern für die Amtszeit vom 1. Juli 1915 bis dahin 1916 wurden gewählt:

Professor Dr.-Ing. Hilpert (Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik),

Professor Dr. phil. Neumann (Abteilung für Chemie und Hüttenkunde),

Professor Dr. phil. Steinitz (Abteilung für Allgemeine Wissenschaften).

Bestimmungsgemäß schied ferner am 30. Juni 1915 der Senator der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Hintze aus dem Senate aus. An seiner Stelle wurde gewählt:

Professor Dr. phil. Bornemann.

Durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 9. September 1914 — UI 12611 UI T. — ist bestimmt worden, daß die Hochschulen, ebenso wie im Jahre 1870/71, ihre Lehrtätigkeit, wenn auch in beschränktem Umfange, fortzuführen haben. Infolgedessen wurde der Unterricht der zum Heeresdienst einberufenen Professoren und Dozenten, soweit es sich nicht um Spezialunterrichtsfächer handelte, vertretungsweise von den zurückgebliebenen Kollegen übernommen.

Von dem vorgesetzten Herrn Minister wurde genehmigt, daß der Professor Müller anstelle der Vorlesung „Skizzierübungen in Baukonstruktionslehre“ künftig im Wintersemester „Entwerfen von Hochbauten“ 1 Stunde Vortrag, 3 Stunden Übungen, im Sommersemester „Bauführung und Veranschlagen“ 1 Stunde Vortrag, 2 Stunden Übungen abhält; im Sommersemester 1915 anstelle der „Übungen“ der für das Winterhalbjahr bestimmte Vortrag über „Dampfmaschinen“ abgehalten wird;

der Dozent Professor Dr.-Ing. Günther künftig einen wöchentlich einstündigen Vortrag im Winter- und Sommerhalbjahr über „Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege“ abhält, und daß die Vorträge und Übungen über „Probierkunde“ und „Lötröhrprobierkunde“ künftig auf das Winterhalbjahr beschränkt bleiben;

der Vortrag in „Hüttenmaschinenkunde II. Teil“ im Sommerhalbjahr nur zweistündig abgehalten wird.

Nachrichten über die Lehrer und Beamten.

Der Privatdozent Dr. phil. Renz hat seine Lehrtätigkeit an der hiesigen Technischen Hochschule mit Ende des Winterhalbjahres 1914/15 aufgegeben.

Im Laufe des Berichtsjahres habilitierte sich als Privatdozent bei der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde

Professor Dr. phil. Sachs für Mineralogie und Gesteinskunde.

Der bisher probeweise beschäftigte Militäranwärter Heinzelmann wurde vom 1. Oktober 1914 ab als Bibliothekdiener etatsmäßig angestellt.



Statistische Übersichten der Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer für das Winterhalbjahr 1914/15.

Endgültige Feststellung.

Studierende:	Abteilung für					Gesamt- zahl-
	Maschinen- Ingenieurwesen und Elektro- technik		Chemie und Hüttenkunde		Allgemeine Wissen- schaften	
	M	E	Ch	Hk	Allgemeine Wissen- schaften	
1. Im Winterhalbjahr 1914/15 wurden neu immatrikuliert	19	6	2	—	4	31
2. Von den sämtlichen eingeschriebenen Studierenden befinden sich im I. Studienjahr	31	5	10	14	6	66
„ II. „	23	15	9	27	2	76
„ III. „	16	4	7	17	—	44
„ IV. „	9	3	6	14	—	32
in höheren Studienjahren	6	2	1	5	—	14
Zusammen	85	29	33	77	8	232
Davon gelten als beurlaubt . . .	55	17	22	65	4	163
3. a. Von den Studierenden sind aufgenommen auf Grund der						
a. Reifezeugnisse von Gymnasien .	60	18	14	42	7	141
b. „ von Realgymnasien	11	6	10	14	1	42
c. „ von Oberrealschulen	11	4	6	16	—	37
d. Sonstige	1	—	1	—	—	2
e. Reifezeugnisse von außerdeutschen Schulen	2	1	2	5	—	10
Zusammen	85	29	33	77	8	232
3. a. Gesamtübersicht der Hörer, welche nach § 34 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt bzw. zugelassen sind						44
Von diesen gehören zum Fachgebiet der Abteilung für:						
beurlaubt:						
Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik	21	11			18	
Chemie und Hüttenkunde	15	5			8	
Allgemeine Wissenschaften			8		7	
Zusammen beurlaubt						38
Hierzu Studierende						232
Zusammen						276
b. Personen, welche nach § 35 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt sind [Studierende der Universität] (darunter 3 Damen).						13
c. Personen, denen nach § 36 des Verfassungsstatuts gestattet ist, dem Unterricht beizuwohnen (darunter 2 Damen).						9
Gesamtzahl der Besucher, welche für das Winterhalbjahr 1914/15 eingeschrieben sind						298
Vorlesungen haben angenommen						97
Mithin gelten als beurlaubt						201

Übersicht über Heimatsverhältnisse der Studierenden und Hörer.

Provinz	Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				Allgemeine Wissenschaften		Gesamtzahl	
	M		E		Ch		Hk		St		H	
	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H

I. Preußen.

Brandenburg	3	—	1	1	1	1	3	—	—	—	8	2
Hannover	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	4	—
Hessen-Nassau	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4	1
Ostpreußen	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	—
Pommern	2	—	2	—	1	—	2	—	—	—	7	—
Posen	2	1	—	—	3	1	4	1	—	—	9	3
Rheinprovinz	2	—	—	—	—	—	5	—	1	—	8	—
Sachsen	6	—	—	—	—	—	3	—	—	—	9	—
Schlesien	46	11	21	8	19	4	30	6	7	8	123	37
Schleswig-Holstein	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Westfalen	2	—	—	—	—	—	11	—	—	—	13	—
Westpreußen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Im Ausland geboren	4	—	1	—	2	—	4	—	—	—	11	—
Summe I	76	12	26	9	29	6	64	8	8	8	203	43

Land II. Andere deutsche Bundesstaaten.

Baden	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Bayern	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	3	—
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Hessen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Mecklenb.-Schwerin	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Oldenburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Sachsen	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	6	—
Sachsen-Weimar	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Württemberg	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
Summe II	7	—	2	—	1	—	8	1	—	—	18	1

III. Übrige europäische Staaten.

Norwegen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Österreich-Ungarn	2	—	1	—	1	—	3	—	—	—	7	—
Rußland	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Schweden	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Summe III	2	—	1	—	3	—	5	—	—	—	11	—

Wiederholung:

	Abteilung für Maschinen-Ingenieur- wesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				All- gemeine Wissen- schaften		Gesamt- zahl	
	M		E		Ch		Hk		St	H	St	H
	St	H	St	H	St	H	St	H				
Summe I	76	12	26	9	29	6	64	8	8	8	203	43
Summe II	7	—	2	—	1	—	8	1	—	—	18	1
Summe III	2	—	1	—	3	—	5	—	—	—	11	—
Gesamtsumme	85	12	29	9	33	6	77	9	8	8	232	44

Davon gelten als beurlaubt . . .	55	11	17	7	22	5	65	8	4	7	163	38
-------------------------------------	----	----	----	---	----	---	----	---	---	---	-----	----



Statistische Übersichten der Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer für das Sommerhalbjahr 1915.

Endgültige Feststellung.

	Abteilung für					Gesamtzahl
	Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik		Chemie und Hüttenkunde		Allgemeine Wissenschaften	
	M	E	Ch	Hk		
Studierende:						
1. Im Sommerhalbjahr 1915 wurden neu immatrikuliert:	5	1	1	2	2	11
2. Von den sämtlichen eingeschriebenen Studierenden befinden sich						
im I. Studienjahr	28	4	7	12	6	57
„ II. „	24	11	12	23	3	73
„ III. „	18	6	6	19	—	49
„ IV. „	10	4	6	13	—	33
in höheren Studienjahren	5	3	1	5	—	14
	85	28	32	72	9	226
Zusammen	113		104			
Davon gelten als beurlaubt . . .	71	21	26	62	7	187
Von den Studierenden sind aufgenommen auf Grund der						
a. Reifezeugnisse von Gymnasien .	61	19	13	41	7	141
b. „ von Realgymnasien	11	5	10	13	1	40
c. „ von Oberrealschulen	11	3	6	14	1	35
d. Sonstige	1	—	1	—	—	2
e. Reifezeugnisse von außerdeutschen Schulen	1	1	2	4	—	8
Zusammen	85	28	32	72	9	226
3. a. Gesamtübersicht der Hörer, welche nach § 34 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt bzw. zugelassen sind						43
Von diesen gehören zum Fachgebiet der Abteilung für:						
beurlaubt:						
Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik	{ Masch.-Ing. 11 } 21		{ Elektrotechn. 10 } 11		7 } 18	
Chemie und Hüttenkunde	{ Ch 6* } 16		{ Hk 10 } 5		9 } 14	
Allgemeine Wissenschaften				6		6
Zusammen beurlaubt						38
*) Darunter 1 Dame.						
Hierzu Studierende						226
Zusammen						269
b. Personen, welche nach § 35 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt sind [Studierende der Universität] (darunter 6 Damen)						9
c. Personen, denen nach § 36 des Verfassungsstatuts gestattet ist, dem Unterricht beizuwohnen (darunter 2 Damen)						3
Gesamtzahl der Besucher, welche für das Sommerhalbjahr 1915 eingeschrieben sind						281
Vorlesungen haben angenommen						56
Mithin gelten als beurlaubt						225

Übersicht über Heimatsverhältnisse der Studierenden und Hörer.

Provinz	Abteilung für Maschinen-Ingenieur- wesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				All- gemeine Wissen- schaften		Gesamt- zahl	
	M		E		Ch		Hk		St		H	
	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H

I. Preußen.

Brandenburg	3	—	—	1	1	1	2	—	—	—	6	2
Hannover	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	4	—
Hessen-Nassau	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4	1
Ostpreußen	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	—
Pommern	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	5	—
Posen	2	1	—	—	3	1	4	1	—	—	9	3
Rheinprovinz	2	—	—	—	—	—	4	—	1	—	7	—
Sachsen	6	—	—	—	—	—	4	—	—	—	10	—
Schlesien	48	10	21	9	20	4	29	7	8	6	126	36
Schleswig-Holstein	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Westfalen	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—	11	—
Westpreußen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Im Ausland geboren	4	—	1	—	2	—	3	—	—	—	10	—
Summe I	77	11	25	10	28	6	60	9	9	6	199	42

Land II. Andere deutsche Bundesstaaten.

Baden	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Bayern	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	3	—
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Hessen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Mecklenburg- Schwerin	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Oldenburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Sachsen	3	—	—	—	1	—	3	—	—	—	7	—
Sachsen-Weimar	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Württemberg	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
Summe II	7	—	2	—	2	—	8	1	—	—	19	1

III. Übrige europäische Staaten.

Norwegen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Österreich-Ungarn	1	—	1	—	1	—	2	—	—	—	5	—
Rußland	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Schweden	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Summe III	1	—	1	—	2	—	4	—	—	—	8	—

Wiederholung:

	Abteilung für Maschinen-Ingenieur- wesen und Elektrotechnik				Abteilung für Chemie und Hüttenkunde				All- gemeine Wissen- schaften		Gesamt- zahl	
	M		E		Ch		Hk		St	H	St	H
	St	H	St	H	St	H	St	H				
Summe I	77	11	25	10	28	6	60	9	9	6	199	42
Summe II	7	—	2	—	2	—	8	1	—	—	19	1
Summe III	1	—	1	—	2	—	4	—	—	—	8	—
Gesamtsumme	85	11	28	10	32	6	72	10	9	6	226	43

Davon gelten als beurlaubt . . .	71	11	21	7	26	5	62	9	7	6	187	38
-------------------------------------	----	----	----	---	----	---	----	---	---	---	-----	----

Der Studierende Walter Zimmer aus Nieder-Schelden ist am 4. Mai 1915 verstorben.

Von den zur Diplomprüfung zugelassenen Kandidaten haben bestanden:

	Abteilung für Maschinen- Ingenieurwesen u. Elektrotechnik		Chemie und Hüttenkunde		Summa
	St	H	St	H	
die Diplom-Vorprüfung . .	3		14		17
die Diplom-Hauptprüfung .	3		3		6

Von diesen sind zu der durch den Erlaß des vorgesetzten Herrn Ministers vom 2. August 1914 — U I T 2229 — angeordneten „Notprüfung“ zugelassen worden:

zur Diplom-Vorprüfung . .	3	10	13
zur Diplom-Hauptprüfung .	3	1	4

Die Würde eines Doktor-Ingenieurs wurde nach Erledigung des Promotions-Verfahrens vom Senat verliehen:

auf Antrag des Kollegiums der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik:

dem Dipl.-Ing. Karl Eymann aus Langmeil (Pfalz),

= Ingenieur Karl Wasserberger aus Wien;

auf Antrag des Kollegiums der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde:

- dem Dipl.-Ing. Hugo von Buttlar aus St. Quirin,
- = Camille Mousset aus Esch (Luxemburg),
- = Friedrich Gustav Bittner aus Malaczka
(Ungarn),
- = Bergassessor Dr. phil. Heinrich Quiring aus Hüllen,
- = Dipl.-Ing. Waldemar May aus Freiberg (Sachsen),
- = Julius Tafel aus Nürnberg,
- = Hermann Thaler aus Dortmund,
- = Max Waehlert aus Meiningen,
- = Alfons Wilczek aus Königsdorf (Schlesien),
- = Hugo Krueger aus Buckau,
- = Ludwig Lauber aus Essen a. d. Ruhr,
- = Walter Richter aus Namslau (Schlesien),
- = Siegmund Graf von Brockdorff aus Augsburg,
- = Max Moldenhauer aus Kemberg.

